



Science For A Better Life

Q3

Zwischenbericht

3. Quartal 2016

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %	9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	Gesamtjahr 2015
Umsatzerlöse	11.004	11.262	2,3	34.800	34.949	0,4	46.085
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt)			3,5			3,0	2,7 %
Umsatzveränderungen							
Menge	4,4 %	3,6 %		4,0 %	4,4 %		4,4 %
Preis	-2,4 %	-0,1 %		-1,2 %	-1,4 %		-1,7 %
Währung	4,9 %	-1,2 %		7,1 %	-2,6 %		5,8 %
Portfolio	3,9 %	0,0 %		4,8 %	0,0 %		3,6 %
EBITDA¹	2.332	2.560	9,8	7.695	8.871	15,3	9.573
Sondereinflüsse	-198	-122		-645	-252		-683
EBITDA vor Sondereinflüssen²	2.530	2.682	6,0	8.340	9.123	9,4	10.256
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ³	23,0 %	23,8 %		24,0 %	26,1 %		22,3 %
EBIT⁴	1.572	1.795	14,2	5.320	6.253	17,5	6.241
Sondereinflüsse	-204	-125		-703	-501		-819
EBIT vor Sondereinflüssen⁵	1.776	1.920	8,1	6.023	6.754	12,1	7.060
Finanzergebnis	-280	-274	2,1	-841	-903	-7,4	-1.005
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	999	1.187	18,8	3.497	4.078	16,6	4.110
Ergebnis je Aktie ⁶ aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	1,21	1,43	18,2	4,23	4,93	16,5	4,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁷ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	1,69	1,73	2,4	5,74	6,15	7,1	6,82
Brutto-Cashflow⁸	1.434	1.951	36,1	5.596	6.881	23,0	6.993
Netto-Cashflow aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft⁹	2.330	3.053	31,0	5.013	6.357	26,8	6.890
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	655	656	0,2	1.601	1.608	0,4	2.517
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.039	1.122	8,0	3.018	3.353	11,1	4.274
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	760	765	0,7	2.375	2.618	10,2	3.332
Mitarbeiter (Stichtag)¹⁰	117.639	115.176	-2,1	117.639	115.176	-2,1	116.583
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.733	2.806	2,7	8.349	8.427	0,9	11.176

Vorjahreswerte angepasst

¹ EBITDA: EBIT zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² EBITDA vor Sondereinflüssen: EBITDA zuzüglich Sonderaufwendungen und abzüglich Sondererträge. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen: Division von EBITDA vor Sondereinflüssen durch die Umsatzerlöse. Die Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

⁴ EBIT: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert.

⁵ EBIT vor Sondereinflüssen: EBIT zuzüglich Sonderaufwendungen und abzüglich Sondererträge. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

⁶ Ergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share); Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien.

⁷ Bereinigtes Ergebnis je Aktie: Ergebnis je Aktie zuzüglich / abzüglich Abschreibungen/Wertaufholungen von immateriellen

Vermögenswerten und außerplanmäßigen Abschreibungen / Wertaufholungen von Sachanlagen, zuzüglich / abzüglich Sonderaufwendungen / Sondererträge (ohne Abschreibungen / Wertaufholungen) sowie zuzüglich / abzüglich der darauf bezogenen Steuereffekte sowie den auf andere Gesellschafter entfallenden Anteil der vorgenommenen Anpassung. Die Kennzahl ermöglicht die Vergleichbarkeit der Performance im Zeitablauf. Sie ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 8 „Bereinigtes Ergebnis je Aktie“.

⁸ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im EBIT als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Diese Kennzahl ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Details siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“

⁹ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

¹⁰ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	2
Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2016	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
2. Konjunkturausblick	7
3. Umsatz- und Ergebnisprognose	8
4. Konzernstrukturveränderungen	9
5. Geschäftsentwicklung nach Segmenten	10
6. Forschung, Entwicklung, Innovation	20
7. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen	24
8. (Bereinigtes) Ergebnis je Aktie	26
9. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	27
10. Chancen und Risiken	30
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016	31
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	31
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	32
Bilanz Bayer-Konzern	33
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	34
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	35
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	36
Nachtragsbericht	53
Bescheinigung	54
Finanzkalender	55
Impressum	55

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht der Bayer AG erfüllt die Anforderungen an einen Quartalsfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w Abs. 3 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2015 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftstätigkeiten.

3. Quartal 2016

Bayer mit starker Performance – Übernahme von Monsanto vereinbart

- > Konzernumsatz auf 11,3 Mrd. € gesteigert (wpb. 3,5 %)
- > Pharmaceuticals weiter mit sehr guter Geschäftsentwicklung
- > Moderater Umsatzanstieg bei Consumer Health
- > Crop Science erfolgreich in weiterhin schwierigem Marktumfeld
- > EBITDA vor Sondereinflüssen auf 2,7 Mrd. € erhöht (+ 6,0 %)
- > Konzernergebnis 1,2 Mrd. € (+18,8 %)
- > Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,73 € (+2,4 %)
- > Ausblick für bereinigtes Ergebnis je Aktie angehoben
- > Vereinbarte Akquisition von Monsanto schafft ein führendes Unternehmen der Agrarwirtschaft

Der Bayer-Konzern setzte im 3. Quartal 2016 seinen Wachstumskurs weiter fort. Der Umsatz stieg währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 3,5 % auf 11,3 Mrd. € und das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA um 6,0 % auf 2,7 Mrd. €. In Summe erzielten wir im Life-Science-Geschäft einen erfreulichen Umsatz- und Ergebniszuwachs. Pharmaceuticals überzeugte erneut mit einem sehr positiven Geschäftsverlauf. Unsere neueren Produkte entwickelten sich weiterhin stark. Consumer Health erreichte ein Umsatzwachstum. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA lag jedoch unter Vorjahr. Die operative Performance von Crop Science konnten wir in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld auf dem Niveau des Vorjahres halten. Animal Health erzielte Umsatz- und Ergebniszuwächse. Covestro verzeichnete leichte Umsatzzuwächse und steigerte das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA deutlich.

Bayer erreichte mit der am 14. September 2016 unterzeichneten bindenden Vereinbarung zur Übernahme der Monsanto Company mit Sitz in St. Louis, Missouri, USA, für 128 USD je Aktie – entsprechend einem Transaktionswert von rund 66 Mrd. USD – einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens. Die vereinbarte Akquisition festigt unsere führende Position als Life-Science-Unternehmen und

ist ein wichtiger strategischer Schritt zur Stärkung unserer Division Crop Science. Die Transaktion unterliegt üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich der Zustimmung durch die Mehrheit der Monsanto-Aktionäre zur Fusionsvereinbarung und der Genehmigung durch relevante Kartell- und andere Behörden. Wir erwarten den Abschluss der Transaktion bis Ende 2017.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

3. Quartal 2016

Der Konzernumsatz stieg im 3. Quartal 2016 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.¹) um 3,5 % auf 11.262 Mio. € (nominal²: +2,3 %). Davon entfielen 1.170 Mio. € auf Deutschland.

Pharmaceuticals erzielte wpb. einen erfreulichen Umsatzzuwachs von 7,6 % auf 4.152 Mio. €. Die starke Geschäftsentwicklung unserer neueren Produkte setzte sich weiter fort. Der Umsatz von Consumer Health wuchs wpb. um 3,6 % auf 1.425 Mio. €. Bei Crop Science konnten wir den Umsatz trotz eines weiterhin schwachen Marktumfelds auf dem Niveau des Vorjahresquartals halten (wpb. +0 %; 2.057 Mio. €). Der Umsatz von Animal Health verzeichnete einen wpb. Umsatzanstieg um 2,5 % auf 360 Mio. €. Insgesamt belief sich der Umsatz der Life-Science-Bereiche auf 8.258 Mio. € (wpb. +4,5 %). Der Umsatz von Covestro erhöhte sich wpb. leicht um 1,0 % auf 3.004 Mio. €.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns erhöhte sich um 6,0 % auf 2.682 Mio. €. Bei Pharmaceuticals stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich um 13,4 % auf 1.421 Mio. €. Der Ergebniszuwachs ist im Wesentlichen auf die sehr gute Geschäftsentwicklung – insbesondere unserer neueren Produkte – zurückzuführen. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung erhöhten wir wiederum überproportional. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health sank um 3,5 % auf 328 Mio. €. Die Ergebnisbeiträge aus dem positiven Geschäftsverlauf konnten höhere Herstellungskosten und Währungseffekte nicht kompensieren. Bei Crop Science erreichte das EBITDA vor Sondereinflüssen bei einer Veränderung von +0,6 % auf 318 Mio. € das Niveau des Vorjahresquartals. Bei Animal Health verbesserte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 6,0 % auf 89 Mio. €. Insgesamt verzeichneten die Life-Science-Bereiche ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 2.118 Mio. € (+2,9 %). Covestro steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich um 19,5 % auf 564 Mio. €.

Das EBIT des Bayer-Konzerns stieg um 14,2 % auf 1.795 Mio. € (Vorjahr: 1.572 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 125 Mio. € (Vorjahr: 204 Mio. €). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen in Verbindung mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto in Höhe von 52 Mio. €, für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 49 Mio. € sowie Kosten für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 23 Mio. €. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 8,1 % auf 1.920 Mio. € (Vorjahr: 1.776 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –274 Mio. € (Vorjahr: –280 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 1.521 Mio. € (Vorjahr: 1.292 Mio. €). Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 305 Mio. € (Vorjahr: 298 Mio. €) sowie unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 3. Quartal 2016 ein Konzernergebnis von 1.187 Mio. € (Vorjahr: 999 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie (gesamt) betrug 1,43 €

¹ Die währungs- und portfoliobereinigte Umsatzveränderung zeigt die prozentuale Veränderung der Umsatzerlöse ohne den Einfluss von Wechselkurseffekten sowie den für die jeweilige Geschäftseinheit wesentlichen Akquisitionen und Desinvestitionen. Bei den Wechselkurseffekten wird grundsätzlich die im jeweiligen Land gültige funktionale Währung zur Berechnung herangezogen. Davon abweichend wird in Brasilien und Argentinien, hauptsächlich bei Crop Protection, eine geschäftsbedingte Anpassung der jeweiligen funktionalen Währung an den USD vorgenommen.

² Die (nominale) Umsatzveränderung ist eine relative Kennzahl. Sie gibt die prozentuale Veränderung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr an.

(Vorjahr: 1,21 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft stieg auf 1,73 € (Vorjahr: 1,69 €).

Der Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft stieg im 3. Quartal 2016 unter anderem aufgrund des gesteigerten EBIT kräftig um 36,1 % auf 1.951 Mio. € (Vorjahr: 1.434 Mio. €). Der Netto-Cashflow (gesamt) konnte durch eine erhöhte Mittelfreisetzung im Working Capital deutlich um 31,0 % auf 3.053 Mio. € (Vorjahr: 2.330 Mio. €) erhöht werden. Im 3. Quartal 2016 zahlten wir Ertragsteuern in Höhe von 370 Mio. € (Vorjahr: 421 Mio. €).

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich um 2,0 Mrd. € von 17,8 Mrd. € am 30. Juni 2016 auf 15,8 Mrd. € am 30. September 2016, im Wesentlichen durch Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen von 13,8 Mrd. € auf 14,5 Mrd. €, vor allem aufgrund von gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland und Großbritannien.

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns verringerte sich zum 30. September 2016 gegenüber dem 30. September 2015 um 2,1 % auf 115.176 Mitarbeiter (Vorjahr: 117.639 Mitarbeiter). Der Personalaufwand stieg im gleichen Zeitraum um 2,7 % auf 2.806 Mio. € (Vorjahr: 2.733 Mio. €).

Dreivierteljahr 2016

Der Konzernumsatz stieg im Dreivierteljahr 2016 wpb. um 3,0 % auf 34.949 Mio. € (nominal +0,4 %); unsere Life-Science-Bereiche trugen mit einer Steigerung von wpb. 5,0 % auf 26.120 Mio. € zum Gesamtumsatz bei.

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich erfreulich um wpb. 9,3 % auf 12.145 Mio. €. Bei Consumer Health verbesserten wir den Umsatz wpb. um 3,3 % auf 4.498 Mio. €. Das Geschäft von Crop Science blieb auf Vorjahresniveau (wpb. +0,6 %; 7.511 Mio. €). Der Umsatz von Animal Health stieg um wpb. 5,2 % auf 1.194 Mio. €. Bei Covestro verringerte sich der Umsatz wpb. um 2,6 % auf 8.829 Mio. €.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns stieg erfreulich um 9,4 % auf 9.123 Mio. € (Vorjahr: 8.340 Mio. €). Grund hierfür waren deutlich gestiegene Absatzmengen und gesunkene Herstellungskosten. Die gute Geschäftsentwicklung erreichten wir trotz Dissynergien aus der Verselbstständigung von Covestro und dem Verkauf von Diabetes Care sowie höheren Investitionen für Forschung und Entwicklung. Ergebnismindernd wirkten sich Währungseffekte von etwa –100 Mio. € aus. Pharmaceuticals verbesserte das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich um 14,2 % auf 4.034 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health ging um 3,0 % auf 1.039 Mio. € zurück. Die Ergebnisbeiträge aus dem guten Geschäftsverlauf konnten die höheren Herstellungskosten und Währungseffekte von etwa –60 Mio. € nicht kompensieren. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Crop Science blieb auf dem Niveau des Vorjahres (+0,5 %; 2.070 Mio. €), während Animal Health eine leichte Ergebnissteigerung um 1,6 % auf 311 Mio. € verzeichnete. Insgesamt erzielten die Life-Science-Bereiche eine Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen um 8,3 % auf 7.512 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Covestro stieg deutlich um +14,9 % auf 1.611 Mio. €.

Das EBIT des Bayer-Konzerns erhöhte sich kräftig um 17,5 % auf 6.253 Mio. € (Vorjahr: 5.320 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich in Summe auf 501 Mio. € (Vorjahr: 703 Mio. €). Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg deutlich um 12,1 % auf 6.754 Mio. € (Vorjahr: 6.023 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –903 Mio. € (Vorjahr: –841 Mio. €) erzielten wir ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 5.350 Mio. € (Vorjahr: 4.479 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von –401 Mio. € (Vorjahr: –409 Mio. €), Kurssicherungskosten in Höhe von 232 Mio. € (Vorjahr: 187 Mio. €) sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 209 Mio. € (Vorjahr: 220 Mio. €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 1.210 Mio. € (Vorjahr: 1.057 Mio. €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 4.140 Mio. € (Vorjahr: 3.422 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 4.078 Mio. € (Vorjahr: 3.497 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie (gesamt) verbesserte sich auf 4,93 € (Vorjahr: 4,23 €) und das bereinigte Konzernergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft auf 6,15 € (Vorjahr: 5,74 €).

Der Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft stieg deutlich um 23,0 % auf 6.881 Mio. € (Vorjahr: 5.596 Mio. €). Trotz einer erhöhten Mittelbindung im Working Capital stieg der Netto-Cashflow (gesamt) durch den Zufluss aus dem Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts um 26,8 % auf 6.357 Mio. € (Vorjahr: 5.013 Mio. €). Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 1.578 Mio. € (Vorjahr: 1.217 Mio. €) enthalten. Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (17,4 Mrd. €) um 1,6 Mrd. € auf 15,8 Mrd. € zum 30. September 2016. Die Nettopensionsverpflichtungen erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 10,8 Mrd. € auf 14,5 Mrd. €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen.

2. Konjunkturausblick

Konjunkturausblick¹

Tabelle 1

	Wachstum 2015	Ausblick Wachstum 2016
Welt	2,7 %	2,4 %
EU	2,1 %	1,8 %
davon Deutschland	1,5 %	1,8 %
USA	2,6 %	1,4 %
Schwellenländer ²	3,9 %	3,9 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Global Insight

² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Global Insight in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.

Stand: Oktober 2016

Die Konjunkturerwartungen haben sich im bisherigen Jahresverlauf insgesamt eingetrübt. Wir rechnen nun für 2016 mit einem geringeren Wachstum der Weltwirtschaft als im Vorjahr. In Europa dürfte das Wachstum gegenüber 2015 zurückgehen – auch wegen der Unsicherheit über den Zeitplan und die Ausgestaltung des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union. Aber auch in den USA ist eine deutlich geringere Dynamik zu erwarten, vor allem aufgrund einer zurückhaltenden Investitionstätigkeit. Das Wachstum der Schwellenländer dürfte auf dem Niveau des Vorjahrs liegen.

Konjunkturausblick der Segmente¹

Tabelle 2

	Wachstum 2015	Ausblick Wachstum 2016
Pharmaceuticals-Markt	10 %	6 %
Consumer-Health-Markt	5 %	4 %
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	-2 %	-1 %
Animal-Health-Markt ²	5 %	5 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Eigene Berechnung, ausgenommen Pharmaceuticals-Markt, Quelle: IMS Health, IMS Market Prognosis Copyright 2016; Consumer-Health-Markt, Quelle: Nicholas Hall Copyright 2016. Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt

² Der Ausblick auf das Wachstum des Animal-Health-Markts in 2016 basiert auf der Marktentwicklung des ersten Halbjahres.

Stand: September 2016

Für das Jahr 2016 erwartet Covestro für die Hauptabnehmerbranchen weiterhin ein verbessertes Konjunkturklima.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Die Prognosen der alternativen Leistungskennzahlen EBITDA vor Sondereinflüssen, bereinigtes Ergebnis je Aktie sowie der währungs- und portfoliobereinigten Umsatzveränderung sind in Übereinstimmung mit den im Abschluss angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen und in den Kapiteln 7 und 8 beschriebenen Bereinigungen ermittelt worden.

Die für unsere Prognose maßgeblichen Wechselkurse haben wir an die aktuellen Entwicklungen angepasst und legen nun für das 4. Quartal 2016 die Wechselkurse vom 30. September 2016 zugrunde, z. B. einen EUR-USD-Kurs von 1,12. Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro um 1 % gegenüber den relevanten Währungen führt auf Jahresbasis zu einem Rückgang (Anstieg) des Umsatzes um etwa 300 Mio. € sowie zu einer Verringerung (Steigerung) des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA um ca. 90 Mio. €.

Nach dem im Mai 2016 unterzeichneten Vertrag über den Verkauf des Konsumentengeschäfts von Environmental Science in der Division Crop Science ist dieses nicht mehr im fortzuführenden Geschäft und damit nicht mehr in der Prognose enthalten.

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale sowie unter der Annahme einer ganzjährigen Einbeziehung des Covestro-Geschäfts die folgenden Prognosen für das aktuelle Geschäftsjahr.

Bayer-Konzern

Für den Bayer-Konzern inklusive Covestro planen wir im Jahr 2016 weiterhin einen Umsatz von 46–47 Mrd. €. Dies entspricht nach wie vor währungs- und portfoliobereinigt einem Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir wie bisher im oberen einstelligen Prozentbereich zu erhöhen. Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft wollen wir nun ebenfalls im oberen einstelligen Prozentbereich steigern (bisher: im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Covestro ab dem 19. April 2016 mit rund 64 % (vom 1. Januar bis 18. April 2016: mit rund 69 %) enthalten ist.

Summe Life Sciences

Für den Bereich Life Sciences, also den Bayer-Konzern ohne Covestro, planen wir unverändert einen Umsatz von ca. 35 Mrd. €. Dies entspricht währungs- und portfoliobereinigt nach wie vor einem Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir wie bisher im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich zu erhöhen. In unserer Planung sind Dissynergien von rund 130 Mio. € aus der Verselbstständigung von Covestro sowie aus Desinvestitionen berücksichtigt.

Pharmaceuticals

Für Pharmaceuticals erwarten wir weiterhin einen Umsatz von über 16 Mrd. €. Dies entspricht wie bisher einem währungs- und portfoliobereinigten Zuwachs im oberen einstelligen Prozentbereich. Den Umsatz mit unseren neueren Pharma-Produkten wollen wir nach wie vor in Richtung 5,5 Mrd. € steigern. Wir planen wie bisher eine Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA im unteren Zehner-Prozentbereich. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge wollen wir verbessern.

Consumer Health

In der Division Consumer Health rechnen wir weiterhin mit einem Umsatz von ca. 6 Mrd. €. Wir planen wie bisher ein währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA vor Sondereinflüssen erwarten wir unverändert auf dem Niveau des Vorjahres.

Crop Science

In Anbetracht des weiterhin schwachen Marktumfelds planen wir nach wie vor für Crop Science einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Dies entspricht wie bisher nominal einem Umsatz von etwa 10 Mrd. €. Wir planen weiterhin einen Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen im unteren einstelligen Prozentbereich.

Animal Health

Bei Animal Health erwarten wir weiterhin einen Umsatz leicht über dem Niveau des Vorjahres. Wir planen nach wie vor eine währungs- und portfoliobereinigte Steigerung des Umsatzes im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA vor Sondereinflüssen erwarten wir nun auf dem Niveau des Vorjahres (bisher: Steigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich).

Überleitung

Für das Jahr 2016 erwarten wir weiterhin einen Umsatz von ca. 1 Mrd. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir unverändert in einer Größenordnung von –0,1 Mrd. €.

Covestro

Covestro plant für das Jahr 2016 weiterhin einen Umsatzrückgang. Für das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA erwartet das Unternehmen jetzt eine Steigerung für das Gesamtjahr auf eine Größenordnung von ungefähr 1,9 Mrd. € (bisher: für das 2. Halbjahr mindestens auf der Höhe des Vorjahres).

Weitere Kennzahlen Bayer-Konzern

Für das Jahr 2016 planen wir unverändert Sonderaufwendungen im EBITDA in einer Größenordnung von etwa 0,5 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Integration der erworbenen Consumer-Care-Geschäfte, auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Bayer-Konzerns sowie auf die vereinbarte Akquisition von Monsanto.

Wir erwarten weiterhin ein Finanzergebnis von etwa –1,2 Mrd. €. Darüber hinaus rechnen wir nun mit einer Steuerquote von ca. 23 % (bisher: ca. 24 %). Zum Jahresende 2016 gehen wir nach wie vor von einer Nettofinanzverschuldung von unter 16 Mrd. € aus.

Für weitere Details zur Geschäftsprognose verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2015, Kapitel 18.2.

4. Konzernstrukturveränderungen

Im 3. Quartal 2016 gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Konzernstruktur.

5. Geschäftsentwicklung nach Segmenten

5.1 Pharmaceuticals

Kennzahlen Pharmaceuticals

Tabelle 3

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.870	4.152	7,3	7,6	11.322	12.145	7,3	9,3
Umsatzveränderungen								
Menge	11,2 %	6,9 %			9,1 %	9,6 %		
Preis	-0,3 %	0,7 %			0,3 %	-0,3 %		
Währung	3,3 %	-0,3 %			6,3 %	-2,0 %		
Portfolio	-0,4 %	0,0 %			-0,6 %	0,0 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.314	1.415	7,7	10,4	3.883	4.216	8,6	10,9
Nordamerika	1.057	1.071	1,3	1,8	2.965	3.087	4,1	4,8
Asien / Pazifik	1.067	1.223	14,6	9,3	3.198	3.572	11,7	10,4
Lateinamerika / Afrika / Nahost	432	443	2,5	9,0	1.276	1.270	-0,5	12,3
EBITDA¹	1.246	1.416	13,6		3.426	4.019	17,3	
Sondereinflüsse	-7	-5			-105	-15		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.253	1.421	13,4		3.531	4.034	14,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	32,4 %	34,2 %			31,2 %	33,2 %		
EBIT	940	1.097	16,7		2.459	2.783	13,2	
Sondereinflüsse	-7	-6			-109	-248		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	947	1.103	16,5		2.568	3.031	18,0	
Brutto-Cashflow²	857	998	16,5		2.418	2.830	17,0	
Netto-Cashflow²	943	998	5,8		2.246	2.042	-9,1	

Vorjahreswerte angepasst; wpb.= währungs- und portfoliobereinigt; wb.= währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

3. Quartal 2016

Umsatz

Im 3. Quartal 2016 stieg der Umsatz von Pharmaceuticals wpb. erfreulich um 7,6 % auf 4.152 Mio. €. Unsere neueren Produkte verzeichneten dabei weiterhin eine starke Entwicklung. Xarelto™, Eylea™, Xofigo™, Stivarga™ und Adempas™ erzielten einen Umsatz von insgesamt 1.395 Mio. € (Vorjahr: 1.082 Mio. €; wb +28,3 %). Unser Pharmaceuticals-Geschäft konnten wir wb. in allen Regionen ausbauen.

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

Tabelle 4

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wb.			nominal	wb.
Xarelto™	571	772	35,2	34,4	1.602	2.092	30,6	32,1
davon USA	105	139	32,4	31,8	271	328	21,0	20,9
Eylea™	320	409	27,8	26,5	874	1.199	37,2	37,9
davon USA ¹	0	0	.	.	0	0	.	.
Kogenate™ / Kovaltry™	309	302	-2,3	-2,4	869	878	1,0	1,4
davon USA	113	105	-7,1	-6,5	278	288	3,6	3,5
Mirena™-Produktfamilie	240	269	12,1	13,2	742	775	4,4	6,3
davon USA	163	186	14,1	15,0	498	523	5,0	5,2
Nexavar™	234	212	-9,4	-9,3	661	646	-2,3	-0,8
davon USA	85	73	-14,1	-13,5	240	232	-3,3	-3,1
Betaferon™ / Betaseron™	204	163	-20,1	-19,7	634	549	-13,4	-12,0
davon USA	108	81	-25,0	-24,2	310	292	-5,8	-5,5
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	183	181	-1,1	0,5	538	519	-3,5	1,5
davon USA	45	36	-20,0	-20,8	109	107	-1,8	-2,0
Adalat™	151	156	3,3	5,4	481	477	-0,8	3,6
davon USA	1	0	.	.	3	1	-66,7	.
Aspirin™ Cardio	130	128	-1,5	1,7	393	403	2,5	7,9
davon USA	0	0	.	.	0	0	.	.
Glucobay™	122	125	2,5	8,0	381	392	2,9	8,2
davon USA	0	0	.	.	1	2	100,0	.
Avalox™ / Avelox™	84	86	2,4	8,8	293	272	-7,2	-2,6
davon USA	4	4	.	.	4	4	.	.
Gadavist™ / Gadovist™	71	87	22,5	19,9	211	258	22,3	23,0
davon USA	22	26	18,2	18,9	65	80	23,1	22,4
Xofigo™	69	85	23,2	25,4	188	241	28,2	29,1
davon USA	49	60	22,4	22,5	135	166	23,0	22,9
Ultravist™	78	81	3,8	6,8	235	236	0,4	5,5
davon USA	1	1	.	39,3	4	4	.	.
Stivarga™	73	64	-12,3	-11,1	236	198	-16,1	-14,8
davon USA	44	32	-27,3	-25,5	138	100	-27,5	-26,8
Summe umsatzstärkste Produkte	2.839	3.120	9,9	10,6	8.338	9.135	9,6	11,8
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	73 %	75 %			74 %	75 %		
Summe umsatzstärkste Produkte USA	740	743			2.056	2.127		

wb. = währungsbereinigt

¹ Vermarktungsrechte bei Regeneron Pharmaceuticals Inc., USA

Umsatz nach Produkten

- > Mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** erzielten wir erneut starke Umsatzsteigerungen, maßgeblich durch die Mengenausweitungen in Europa und Japan. Erfreuliche Zuwächse verzeichneten wir auch in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird.
- > Die Umsätze mit dem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich steigern, vor allem aufgrund des guten Geschäftsverlaufs in Europa und Kanada.
- > Schwankungen im Bestellvolumen unseres Vertriebspartners führten bei den Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™ / Kovaltry™** zu leicht rückläufigen Umsätzen.
- > Bei den Hormonspiralen der **Mirena™**-Produktfamilie – Mirena™ und Jaydess™ / Skyla™ – erzielten wir starke Umsatzzuwächse, insbesondere infolge einer positiven Preisentwicklung in den USA.
- > Das Geschäft mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™** blieb merklich unter Vorjahr, vor allem aufgrund eines erhöhten Wettbewerbsdrucks in den USA.

- > Bei unserem Multiple-Sklerose-Präparat **Betaferon™ / Betaseron™** gingen die Umsätze deutlich zurück, im Wesentlichen bedingt durch einen schwächeren Geschäftsverlauf in den USA und Europa.
- > Die Umsätze unserer oralen Kontrazeptiva **YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™** lagen wb. auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Der gestiegenen Nachfrage in Russland und China stand eine schwächere Geschäftsentwicklung in den USA gegenüber.
- > Umsatzsteigerungen bei **Adalat™**, unserem Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, resultierten vorrangig aus Mengenausweitungen in China.
- > Bei **Aspirin™ Cardio** zur Herzinfarktsekundärprävention verzeichnen wir einen leichten Umsatzanstieg. Maßgeblich hierfür war das Geschäft in Lateinamerika.
- > Die Geschäfte mit unserem Antidiabetikum **Glucobay™** sowie mit unserem Antibiotikum **Avalox™ / Avelox™** profitierten weiter von einer hohen Nachfrage in China.
- > Der starke Umsatzzuwachs bei unserem MRT-Kontrastmittel **Gadavist™ / Gadovist™** ist auf signifikante Mengenausweitungen in Japan und den USA zurückzuführen.
- > Die Umsätze unseres Krebsmedikaments **Xofigo™** konnten wir vor allem in den USA und Europa deutlich steigern.
- > Bei unserem Röntgen-Kontrastmittel **Ultravist™** erzielten wir Umsatzzuwächse, vor allem aufgrund von höheren Absatzmengen in Europa.
- > Der Umsatz unseres Krebsmedikaments **Stivarga™** ging bedingt durch stärkeren Wettbewerb in den USA merklich zurück.
- > Der Umsatz von **Adempas™** zur Behandlung von Lungenhochdruck belief sich auf 65 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €; wb. +30,5 %) und beinhaltete wie bisher die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Einmalzahlung. Besonders in den USA entwickelte sich das Geschäft positiv.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals stieg im 3. Quartal 2016 bei weiterhin überproportional hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung deutlich um 13,4 % auf 1.421 Mio. €. Dieser Ergebniszuwachs ist zum einen auf die sehr gute Geschäftsentwicklung – insbesondere unserer neueren Produkte – zurückzuführen. Zum anderen konnten wir die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals halten.

Das **EBIT** erhöhte sich kräftig um 16,7 % auf 1.097 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €), die aus Effizienzsteigerungsprogrammen resultierten.

Dreivierteljahr 2016

Umsatz

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 konnten wir den Umsatz von Pharmaceuticals wpb. um 9,3 % auf 12.145 Mio. € steigern. Hierzu trugen insbesondere unsere neueren Produkte Xarelto™, Eylea™, Stivarga™, Xofigo™ und Adempas™ mit einem Umsatz von insgesamt 3.913 Mio. € (Vorjahr: 3.031 Mio. €) bei. Das Pharmaceuticals-Geschäft entwickelte sich in allen Regionen positiv.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** stieg im Dreivierteljahr 2016 kräftig um 14,2 % auf 4.034 Mio. €. Dieser Ergebniszuwachs ist auf die sehr gute Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich erwartungsgemäß höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie negative Währungseinflüsse in Höhe von etwa 80 Mio. € aus.

Das **EBIT** wuchs deutlich um 13,2 % auf 2.783 Mio. €. Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 248 Mio. € (Vorjahr 109 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte (Essure™) in Höhe von 231 Mio. €.

5.2 Consumer Health

Kennzahlen Consumer Health

Tabelle 5

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.424	1.425	0,1	3,6	4.570	4.498	-1,6	3,3
Umsatzveränderungen								
Menge	-1,8 %	1,2 %			1,2 %	0,3 %		
Preis	3,5 %	2,4 %			3,1 %	3,0 %		
Währung	1,3 %	-3,5 %			4,5 %	-4,9 %		
Portfolio	38,4 %	0,0 %			50,8 %	0,0 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	410	394	-3,9	-1,2	1.275	1.220	-4,3	-0,5
Nordamerika	580	600	3,4	4,1	2.005	1.978	-1,3	-0,6
Asien / Pazifik	177	185	4,5	4,0	550	587	6,7	9,8
Lateinamerika / Afrika / Nahost	257	246	-4,3	9,7	740	713	-3,6	15,4
EBITDA¹	308	301	-2,3		889	962	8,2	
Sondereinflüsse	-32	-27			-182	-77		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	340	328	-3,5		1.071	1.039	-3,0	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	23,9 %	23,0 %			23,4 %	23,1 %		
EBIT	209	194	-7,2		574	627	9,2	
Sondereinflüsse	-32	-29			-182	-93		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	241	223	-7,5		756	720	-4,8	
Brutto-Cashflow²	207	236	14,0		675	758	12,3	
Netto-Cashflow²	230	215	-6,5		676	653	-3,4	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

3. Quartal 2016

Umsatz

Der Umsatz von Consumer Health erhöhte sich im 3. Quartal 2016 wpb. um 3,6 % auf 1.425 Mio. €. In den Regionen Lateinamerika / Afrika / Nahost, Nordamerika und Asien / Pazifik entwickelte sich das Geschäft positiv. In Europa hingegen gingen die Umsätze im Vergleich zu einem starken Vorjahresquartal leicht zurück.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

Tabelle 6

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wb.			nominal	wb.
Claritin™ ¹	123	118	-4,1	-4,8	492	483	-1,8	-0,5
Aspirin™	124	119	-4,0	0,5	345	337	-2,3	3,2
Aleve™	90	101	12,2	12,7	308	301	-2,3	-0,1
Bepanthen™ / Bepanthol™	88	85	-3,4	-0,8	270	272	0,7	10,1
Canesten™	72	66	-8,3	4,7	201	205	2,0	14,6
Coppertone™ ¹	27	27	.	-5,0	209	202	-3,3	-2,3
Dr. Scholl's™ ¹	55	55	.	-1,5	191	180	-5,8	-5,3
Alka-Seltzer™-Produktfamilie	57	64	12,3	15,0	170	166	-2,4	-0,4
One A Day™	51	56	9,8	11,8	146	155	6,2	6,9
Elevit™	45	51	13,3	17,9	119	134	12,6	19,7
Summe	732	742	1,4	4,0	2.451	2.435	-0,7	3,4
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	51 %	52 %			54 %	54 %		

wb. = währungsbereinigt

¹ Markenrechte und Vertrieb nur in bestimmten Ländern außerhalb EU

Umsatz nach Produkten

- > Das Geschäft mit unserem Antihistaminikum **Claritin™** war rückläufig, unter anderem in China und den USA.
- > Der Umsatz von **Aspirin™** lag wb. auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Inklusive des bei Pharmaceuticals ausgewiesenen Geschäfts mit **Aspirin Cardio™** beliefen sich die Umsätze auf 247 Mio. € (Vorjahr: 254 Mio. €) und stiegen somit wb. um 1,1 % an.
- > Mit unserem Analgetikum **Aleve™** erzielten wir deutliche Umsatzzuwächse. Maßgeblich hierfür war die positive Geschäftsentwicklung in den USA, wo wir unter anderem von einer Produktlinienerweiterung profitierten.
- > Der Umsatz unseres Wundheilungs- und Hautpflegemittels **Bepanthen™/Bepanthol™** ging leicht zurück. Die positive Umsatzentwicklung in Deutschland konnte negative Effekte in Brasilien nur teilweise kompensieren.
- > Das wb. Umsatzwachstum unseres Antimykotikums **Canesten™** ist unter anderem auf eine Produktlinienerweiterung in Deutschland zurückzuführen.
- > Das Geschäft mit unserem Sonnenschutzmittel **Coppertone™** blieb infolge geringerer Verkäufe in den USA unter Vorjahr.
- > Der Umsatz mit unseren Fußpflegeprodukten **Dr. Scholl's™** verringerte sich leicht. Die Rückgänge in den USA aufgrund eines erhöhten Wettbewerbs und eines schwachen Marktumfelds konnten durch die positive Geschäftsentwicklung in Kanada nur teilweise kompensiert werden.
- > Mit unserer **Alka-Seltzer™**-Produktfamilie zur Behandlung von Magenbeschwerden und Erkältungskrankheiten sowie mit unserem Vitaminpräparat **One A Day™** erzielten wir deutliche Umsatzsteigerungen, die vor allem auf Produktlinienerweiterungen in den USA zurückzuführen sind.
- > Das Geschäft mit unserem Vitaminpräparat **Elevit™** wuchs merklich, vor allem in China.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health ging im 3. Quartal 2016 um 3,5 % auf 328 Mio. € (Vorjahr: 340 Mio. €) zurück. Die Ergebnisbeiträge aus der positiven Geschäftsentwicklung konnten die höheren Herstellungskosten und Währungseffekte von etwa -20 Mio. € nicht kompensieren.

Das **EBIT** verringerte sich um 7,2 % auf 194 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 29 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €), die im Wesentlichen auf die Kosten für die Integration erworbener Geschäfte von 23 Mio. € zurückzuführen sind.

Dreivierteljahr 2016

Umsatz

In den ersten neun Monaten 2016 stieg der Umsatz von Consumer Health wpb. um 3,3 % auf 4.498 Mio. €. Besonders positiv entwickelte sich das Geschäft in Lateinamerika sowie in der Region Asien / Pazifik, während die Umsätze in Europa und Nordamerika auf dem Niveau des Vorjahres blieben.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** verringerte sich im Dreivierteljahr 2016 um 3,0 % auf 1.039 Mio. € (Vorjahr: 1.071 Mio. €). Die Ergebnisbeiträge aus dem guten Geschäftsverlauf konnten die höheren Herstellungskosten und Währungseffekte von etwa –60 Mio € nicht kompensieren.

Das **EBIT** stieg deutlich um 9,2 % auf 627 Mio. € (Vorjahr: 574 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 93 Mio. € (Vorjahr: 182 Mio. €). Darin enthalten sind Aufwendungen für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 70 Mio. € sowie für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 19 Mio. €.

5.3 Crop Science

Kennzahlen Crop Science

Tabelle 7

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	2.081	2.057	-1,2	0,0	7.723	7.511	-2,7	0,6
Umsatzveränderungen								
Menge	4,3 %	-4,0 %			0,0 %	-1,6 %		
Preis	-2,7 %	4,0 %			0,6 %	2,2 %		
Währung	7,4 %	-1,2 %			7,4 %	-3,4 %		
Portfolio	0,6 %	0,0 %			0,7 %	0,1 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	450	463	2,9	5,8	2.629	2.576	-2,0	1,9
Nordamerika	351	368	4,8	5,7	2.132	2.089	-2,0	0,9
Asien / Pazifik	363	367	1,1	1,1	1.165	1.164	-0,1	2,7
Lateinamerika / Afrika / Nahost	917	859	-6,3	-5,3	1.797	1.682	-6,4	-2,5
EBITDA¹	313	247	-21,1		1.986	1.966	-1,0	
Sondereinflüsse	-3	-71			-73	-104		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	316	318	0,6		2.059	2.070	0,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	15,2 %	15,5 %			26,7 %	27,6 %		
EBIT	187	135	-27,8		1.603	1.602	-0,1	
Sondereinflüsse	-4	-71			-79	-104		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	191	206	7,9		1.682	1.706	1,4	
Brutto-Cashflow²	213	187	-12,2		1.433	1.421	-0,8	
Netto-Cashflow²	603	1.027	70,3		574	1.449	152,4	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

3. Quartal 2016

Umsatz

Im 3. Quartal 2016 erzielte Crop Science einen Umsatz von 2.057 Mio. € (wpb. 0 %). Bei Crop Protection/Seeds konnten wir insgesamt das Niveau des Vorjahresquartals halten, trotz eines weiterhin schwachen Marktumfelds vor allem in Lateinamerika. Die Umsätze von Environmental Science entwickelten sich sehr erfreulich.

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

Tabelle 8

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Protection / Seeds	1.957	1.911	-2,4	-1,1	7.318	7.093	-3,1	0,3
Crop Protection	1.833	1.759	-4,0	-2,6	6.262	5.996	-4,2	-0,9
Herbicides	487	480	-1,4	-1,0	2.180	2.094	-3,9	-0,4
Fungicides	577	615	6,6	8,1	2.234	2.282	2,1	5,4
Insecticides	471	385	-18,3	-16,8	1.166	971	-16,7	-14,1
SeedGrowth	298	279	-6,4	-3,7	682	649	-4,8	-1,3
Seeds	124	152	22,6	21,6	1.056	1.097	3,9	7,9
Environmental Science¹	124	146	17,7	17,7	405	418	3,2	6,2

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Environmental Science beinhaltet ausschließlich noch das Geschäft für professionelle Anwender. Die Kennzahlen und Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Umsätze nach Regionen

- > In Europa stieg der Umsatz auf 463 Mio. € (wb. +5,8 %). Mit einem prozentual zweistelligen Wachstum entwickelte sich das Fungizidgeschäft nach einem schwachen Vorjahresquartal besonders erfreulich. Auch die Umsätze mit Herbiziden und Rapssaatgut konnten wir deutlich ausweiten. Einen Rückgang verzeichneten wir hingegen bei SeedGrowth. Das Environmental-Science-Geschäft verlief sehr positiv.
- > In Nordamerika steigerten wir den Umsatz wb. um 5,7 % auf 368 Mio. €. Ein starkes, prozentual zweistelliges Wachstum erzielten wir im Geschäftsbereich Seeds, insbesondere mit Sojasaatgut. Bei Crop Protection entwickelte sich das Herbizidgeschäft zur Anwendung in Mais sehr positiv. Demgegenüber standen deutliche Umsatzrückgänge in den Bereichen Fungizide und Insektizide. Environmental Science verzeichnete ein Wachstum im zweistelligen Prozentbereich.
- > In der Region Asien/Pazifik erhöhten wir den Umsatz leicht auf 367 Mio. € (wb. +1,1 %). Ein erfreulicher, wetterbedingter Umsatzanstieg bei Fungiziden konnte einen Rückgang bei Herbiziden und Insektiziden überkompensieren. Das Saatgutgeschäft blieb deutlich hinter dem Vorjahresquartal zurück. Environmental Science entwickelte sich sehr positiv.
- > In der Region Lateinamerika/Afrika/Nahost reduzierte sich der Umsatz um wb. 5,3 % auf 859 Mio. €. Einen deutlichen Umsatzrückgang verzeichneten wir erneut in Brasilien, bedingt durch die schwierige Markt- und Liquiditätssituation. Sowohl das Insektizid- als auch das Herbizidgeschäft waren rückläufig. Die Umsätze mit Fungiziden stiegen hingegen, hauptsächlich zur Anwendung in Soja und Mais. Das Geschäft mit Sojasaatgut entwickelte sich sehr erfreulich. Auch Environmental Science baute sein Geschäft deutlich aus.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science erhöhte sich im 3. Quartal 2016 um 0,6 % auf 318 Mio. € (Vorjahr: 316 Mio. €). Höheren Absatzpreisen und einem positiven Währungseffekt von rund 80 Mio. € standen unter anderem geringere Absatzmengen, höhere Wertberichtigungen auf Forderungen sowie gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gegenüber.

Das **EBIT** verringerte sich um 27,8 % auf 135 Mio. €. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen in Höhe von 71 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €), im Wesentlichen in Verbindung mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto sowie aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Dreivierteljahr

Umsatz

Im Dreivierteljahr 2016 erreichte der Umsatz von Crop Science mit 7.511 Mio. € trotz des schwierigen Marktumfelds das Niveau des Vorjahres (wpb. +0,6 %). Bei Crop Protection standen gestiegenen Fungizidumsätzen ein deutlich rückläufiges Insektizidgeschäft und leicht gesunkene Umsätze bei SeedGrowth gegenüber. Das Saatgut- und das Environmental-Science-Geschäft konnten wir ausweiten. Regional steigerten wir in Asien / Pazifik und Europa unsere Umsätze leicht. Das Geschäft in Nordamerika blieb auf Vorjahresniveau, während es in Lateinamerika / Afrika / Nahost leicht rückläufig war.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science lag im Dreivierteljahr 2016 mit 2.070 Mio. € auf Vorjahresniveau (+0,5 %, Vorjahr: 2.059 Mio. €). Höheren Absatzpreisen sowie einem positiven Währungseffekt von rund 60 Mio. € standen unter anderem niedrigere Absatzmengen, höhere Wertberichtigungen auf Forderungen sowie gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gegenüber.

Das **EBIT** verringerte sich nur leicht um 0,1 % auf 1.602 Mio. €. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen in Höhe von 104 Mio. € (Vorjahr: 79 Mio. €), im Wesentlichen in Verbindung mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto sowie aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

5.4 Animal Health

Kennzahlen Animal Health

Tabelle 9

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	357	360	0,8	2,5	1.171	1.194	2,0	5,2
Umsatzveränderungen								
Menge	-0,3 %	0,8 %			4,3 %	3,5 %		
Preis	2,1 %	1,7 %			0,5 %	1,7 %		
Währung	6,4 %	-1,7 %			10,2 %	-3,2 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	93	91	-2,2	3,2	323	333	3,1	6,8
Nordamerika	140	137	-2,1	-2,1	465	492	5,8	6,2
Asien / Pazifik	71	83	16,9	14,1	218	221	1,4	3,2
Lateinamerika / Afrika / Nahost	53	49	-7,5	-1,9	165	148	-10,3	1,8
EBITDA¹	79	88	11,4		284	309	8,8	
Sondereinflüsse	-5	-1			-22	-2		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	84	89	6,0		306	311	1,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	23,5 %	24,7 %			26,1 %	26,0 %		
EBIT	70	81	15,7		240	288	20,0	
Sondereinflüsse	-7	-1			-45	-2		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	77	82	6,5		285	290	1,8	
Brutto-Cashflow²	53	60	13,2		208	215	3,4	
Netto-Cashflow²	100	80	-20,0		305	108	-64,6	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

3. Quartal 2016

Umsatz

Im 3. Quartal 2016 erzielte Animal Health einen wpb. Umsatzanstieg um 2,5 % auf 360 Mio. €. Besonders positiv entwickelte sich die Region Asien/Pazifik. Auch in Europa verzeichneten wir Umsatzzuwächse, während sich das Geschäft in Nordamerika leicht rückläufig entwickelte.

Umsatzstärkste Animal-Health-Produkte

Tabelle 10

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wb.			nominal	wb.
Advantage™-Produktfamilie	130	128	-1,5	0,9	443	433	-2,3	.
Seresto™	22	25	13,6	19,2	98	146	49,0	52,3
Drontal™-Produktfamilie	31	33	6,5	9,5	92	97	5,4	8,7
Baytril™	30	27	-10,0	-10,6	87	79	-9,2	-6,6
Summe	213	213	.	2,4	720	755	4,9	7,4
Anteil am Animal-Health-Umsatz	60 %	59 %			61 %	63 %		

wb. = währungsbereinigt

Umsatzerlöse nach Produkten

- > Der Umsatz unserer **Advantage™**-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln lag auf Vorjahresniveau.
- > Das Geschäft mit unserem Floh- und Zeckenhalsband **Seresto™** entwickelte sich in allen Regionen positiv. Deutliche Umsatzzuwächse verzeichneten wir unter anderem in den USA.
- > Mit unseren Entwurmungsmitteln der **Drontal™**-Produktfamilie profitierten wir im Wesentlichen von Mengensteigerungen in Großbritannien und den USA.
- > Die Umsätze unseres Antibiotikums **Baytril™** sanken in den USA und Europa aufgrund eines insgesamt schwächeren Marktumfelds sowie generischen Wettbewerbs.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health stieg im 3. Quartal 2016 um 6,0 % auf 89 Mio. € (Vorjahr: 84 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren Mengen- und Preissteigerungen sowie geringere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb. Demgegenüber standen gestiegene Herstellungskosten und höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Das **EBIT** stieg deutlich um 15,7 % auf 81 Mio. €. Hierin waren Sonderaufwendungen in Höhe von 1 Mio. € enthalten (Vorjahr: 7 Mio. €).

Dreivierteljahr 2016

Umsatz

In den ersten neun Monaten erhöhte sich der Umsatz von Animal Health wpb. um 5,2 % auf 1.194 Mio. €. Die stärksten Zuwächse verzeichneten wir in den USA sowie in Europa.

Ergebnis

In den ersten neun Monaten 2016 stieg das **EBITDA vor Sondereinflüssen** um 1,6 % auf 311 Mio. € (Vorjahr: 306 Mio. €). Mengensteigerungen sowie Preiserhöhungen standen gestiegene Vertriebs- und Herstellungskosten sowie ein Währungseffekt von -10 Mio. € gegenüber.

Das **EBIT** von Animal Health konnten wir um 20,0 % auf 288 Mio. € (Vorjahr: 240 Mio. €) steigern. Hierin waren Sonderaufwendungen in Höhe von 2 Mio. € enthalten (Vorjahr: 45 Mio. €).

5.5 Covestro

Kennzahlen Covestro

Tabelle 11

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.009	3.004	-0,2	1,0	9.208	8.829	-4,1	-2,6
Umsatzveränderungen								
Menge	-0,2 %	6,1 %			3,0 %	5,6 %		
Preis	-7,5 %	-5,1 %			-6,1 %	-8,2 %		
Währung	6,8 %	-1,2 %			9,0 %	-1,5 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.130	1.070	-5,3	-5,0	3.381	3.285	-2,8	-2,7
Nordamerika	729	700	-4,0	-3,6	2.213	2.069	-6,5	-6,4
Asien / Pazifik	819	922	12,6	14,9	2.579	2.581	0,1	2,9
Lateinamerika / Afrika / Nahost	331	312	-5,7	-2,4	1.035	894	-13,6	-7,5
EBITDA¹	388	564	45,4		1.239	1.611	30,0	
Sondereinflüsse	-84	-			-163	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	472	564	19,5		1.402	1.611	14,9	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	15,7 %	18,8 %			15,2 %	18,2 %		
EBIT	217	398	83,4		714	1.101	54,2	
Sondereinflüsse	-87	-			-188	-		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	304	398	30,9		902	1.101	22,1	
Brutto-Cashflow²	310	447	44,2		981	1.282	30,7	
Netto-Cashflow²	326	668	104,9		849	1.146	35,0	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

² Zur Definition siehe Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

3. Quartal 2016

Umsatz

Der Umsatz von Covestro stieg im 3. Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. leicht um 1,0 % auf 3.004 Mio. €. Die Absatzmengen lagen insgesamt über denen des Vorjahresquartals, insbesondere bei Polycarbonates und Polyurethanes. Die Verkaufspreise waren in allen Business Units rückläufig, im Wesentlichen durch die Rohstoffpreisentwicklung.

Umsatz nach Business Units

Tabelle 12

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %		9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Polyurethanes	1.513	1.502	-0,7	0,4	4.702	4.385	-6,7	-5,1
Polycarbonates	818	848	3,7	5,5	2.410	2.465	2,3	4,3
Coatings, Adhesives, Specialties	520	514	-1,2	-0,6	1.615	1.558	-3,5	-2,5
Sonstiges Covestro-Geschäft	158	140	-11,4	-10,8	481	421	-12,5	-12,1
Summe	3.009	3.004	-0,2	1,0	9.208	8.829	-4,1	-2,6

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

Umsatzerlöse nach Business Units

- Bei **Polyurethanes** lagen die Umsätze mit 1.502 Mio. € (wpb. +0,4 %) auf Vorjahresniveau. Höhere Absatzmengen wurden durch rückläufige Verkaufspreise nahezu ausgeglichen.
- Bei **Polycarbonates** erhöhte sich der Umsatz wpb. um 5,5 % auf 848 Mio. €. Hier konnten deutlich höhere Verkaufsmengen niedrigere Verkaufspreise mehr als ausgleichen.
- Bei **Coatings, Adhesives, Specialties** blieb der Umsatz mit 514 Mio. € (wpb. –0,6 %) auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Rückläufige Verkaufspreise wurden durch eine Steigerung der Absatzmengen annähernd kompensiert.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Covestro verbesserte sich im 3. Quartal 2016 um 19,5 % auf 564 Mio. € (Vorjahr: 472 Mio. €). Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf gesunkene Rohstoffpreise und höhere Absatzmengen zurückzuführen, die den Rückgang der Absatzpreise überkompensierten. Ein Währungseffekt von rund –10 Mio. € wirkte ergebnisbelastend.

Das **EBIT** stieg gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich um 83,4 % auf 398 Mio. €. Es fielen keine Sondereinflüsse an (Vorjahr: –87 Mio. €).

Dreivierteljahr 2016

Umsatz

Der Umsatz von Covestro sank im Dreivierteljahr 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. um 2,6 % auf 8.829 Mio. €. Die Absatzpreise waren in allen drei Business Units rückläufig, insbesondere bei Polyurethanes. Die Absatzmengen lagen insgesamt über denen des Vorjahreszeitraums: Bei Polycarbonates und Polyurethanes konnten sie gesteigert werden, während sie in der Business Unit Coatings, Adhesives, Specialties auf Vorjahresniveau lagen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** stieg um 14,9 % auf 1.611 Mio. €. Das **EBIT** verbesserte sich um 54,2 % auf 1.101 Mio. €. Es fielen keine Sondereinflüsse an (Vorjahr: –188 Mio. €).

6. Forschung, Entwicklung, Innovation

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns beliefen sich im 3. Quartal 2016 auf 1.122 Mio. € (wb. +7,2 %). Davon entfielen 1.055 Mio. € auf die Life-Science-Bereiche (wb. +7,4 %).

Angaben zu Forschung und Entwicklung

Tabelle 13

in Mio. €	F&E-Kosten			Um Sondereinflüsse bereinigte F&E-Kosten								
	Q3		Veränderung in %	Q3		Veränderung in %	Q3		Veränderung in %	Q3		Veränderung in %
	2015	2016		2015	2016		2015	2016				
Pharmaceuticals	607	682	12,7	1.721	2.061	20,1	606	679	12,3	1.717	2.025	18,3
Consumer Health	62	64	5,0	179	193	9,4	58	56	–2,6	168	172	3,7
Crop Science	266	282	7,1	772	815	7,4	266	281	6,7	772	807	6,4
Animal Health	30	35	16,0	95	99	4,9	30	35	16,0	95	99	5,3
Summe Life Sciences¹	974	1.055	7,4	2.826	3.160	10,3	969	1.042	8,0	2.811	3.094	10,9
Covestro	65	67	3,1	192	193	0,5	65	67	3,1	191	193	1,0
Summe Konzern	1.039	1.122	7,2	3.018	3.353	9,7	1.034	1.109	7,7	3.002	3.287	10,3

Vorjahreswerte angepasst

¹ Inklusive Überleitung

Pharmaceuticals

Mit mehreren Arzneimittelkandidaten aus unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline führen wir klinische Studien durch.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)¹

Tabelle 14

Projekte	Indikation
Anetumab Ravtansine (Mesothelin ADC)	Krebs
Ang2-Antikörper + Aflibercept	Schwere Augenerkrankungen ²
BAY 1142524 (Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz
BAY 2306001 (IONIS-FXIRx)	Prävention von Thrombosen ³
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Rezidivierendes/resistentes Non Hodgkin Lymphom (NHL)
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	Renale Anämie
Neladenoson bialanate (BAY 1067197)	Chronische Herzinsuffizienz
PDGFR-beta + Aflibercept	Feuchte altersbedingte Makula-Degeneration ²
Radium-223-Dichlorid	Brustkrebs mit Knochenmetastasen
Radium-223-Dichlorid	Krebs, verschiedene Studien
Regorafenib	Krebs
Riociguat	Diffuse systemische Sklerose
Riociguat	Zystische Fibrose
Rivaroxaban	Sekundärprophylaxe akutes Koronarsyndrom (ACS) ⁴
Vilaprisan (S-PRM)	Symptomatische Gebärmuttermyome
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose

¹ Stand: 13. Oktober 2016

² Durchgeführt von Regeneron Pharmaceuticals, Inc.

³ Durchgeführt von Ionis Pharmaceuticals, Inc.

⁴ Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im September 2016 gab unser Partner Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA, erste Daten einer klinischen Phase-II-Studie zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makula-Degeneration mit Rinucumab, einem PDGFR- β -Antikörper, in Kombination mit Aflibercept (Handelsname: Eylea™) bekannt. Die Studie verfehlte zwar den primären Endpunkt, eine statistisch signifikante Verbesserung der Sehschärfe nach 12 Wochen. Regeneron wird die Studie planmäßig fortführen, weitere Daten werden nach 28 Wochen sowie nach Abschluss der Studie (nach 52 Wochen) analysiert. Bayer wird anschließend die vorliegenden Daten analysieren und über die nächsten Schritte entscheiden.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)¹

Tabelle 15

Projekte	Indikation
Amikacin Inhale	Lungeninfektionen
BAY 1841788 (ODM-201, AR-Antagonist)	Kastrationsresistentes, nicht metastasiertes Prostatakarzinom
BAY 1841788 (ODM-201, AR-Antagonist)	Metastasiertes hormonsensitives Prostatakarzinom
Ciprofloxacin DPI	Bronchiektasen, die nicht durch eine Mukoviszidose bedingt sind (Non-CF-Bronchiektasen)
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non Hodgkin's Lymphomen (NHL)
Damoctocog alfa pegol (BAY 94-9027, long-acting rFVIII)	Hämophilie A
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nierenerkrankung
Radium-223-Dichlorid	Kombinationsbehandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs
Regorafenib	Refraktärer Leberkrebs
Regorafenib	Darmkrebs, adjuvante Therapie
Riociguat	Pulmonal arterielle Hypertonie (PAH) bei Patienten, die nur unzureichend auf PDE-5i/ERA ansprechen
Rivaroxaban	Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE)
Rivaroxaban	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen ²
Rivaroxaban	Langzeitprävention venöser Thromboembolien
Rivaroxaban	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ²
Rivaroxaban	Embolische Schlaganfälle unklarer Ursache
Rivaroxaban	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
Tedizolid	Lungeninfektionen
Vericiguat (BAY 1021189, sGC-Stimulator)	Chronische Herzinsuffizienz ³

¹ Stand: 13. Oktober 2016

² Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

³ Durchgeführt von Merck & Co., Inc., USA

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im September 2016 startete eine klinische Phase-III-Zulassungsstudie mit dem Wirkstoff Vericiguat, einem Stimulator der löslichen Guanylatzyklase (sGC) bei Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz bei verminderter Auswurfleistung. Die Entwicklung und Vermarktung von Vericiguat sind Teil der weltweiten strategischen Zusammenarbeit zwischen Bayer und Merck, USA (über eine Tochterfirma) im Bereich der sGC-Modulation.

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

Einreichungen¹

Tabelle 16

Projekte	Indikation
Rivaroxaban ²	USA, Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS)

¹ Stand: 13. Oktober 2016

² Eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

Ebenfalls im September 2016 erteilte die U.S. Arzneimittelbehörde (Food and Drug Administration) die Zulassung zur Vermarktung unseres neuen niedrigdosierten Levonorgestrel freisetzenden Intrauterinsystems unter dem Markennamen Kyleena™ in den USA. Das neue System setzt die niedrigste Hormondosis pro Tag in Intrauterinsystemen zur Schwangerschaftsverhütung von bis zu fünf Jahren frei. Es nutzt den kleinsten heute verfügbaren T-förmigen Kunststoffkörper, der zur Verhütung mit wirkstofffreisetzenden Systemen in die Gebärmutter eingelegt wird. Im Oktober 2016 schlossen wir zudem das europäische dezentrale Zulassungsverfahren erfolgreich ab. Auf dieser Basis wird erwartet, dass die zuständigen Behörden in den EU-Mitgliedsstaaten im Verlauf der kommenden Monate die nationalen Zulassungen erteilen.

Kooperationen

Im Juli 2016 erweiterten wir mit dem Biotechnologie-Unternehmen X-Chem, Inc., USA, unsere Forschungsk Kooperation zur Entwicklung neuartiger niedermolekularer Therapeutika. Die Zusammenarbeit erstreckt sich über verschiedene Therapiegebiete und ermöglicht Bayer einen erweiterten Zugang zur DEX™-Technologie von X-Chem, zu der eine Bibliothek von über 120 Milliarden DNA-codierten niedermolekularen Substanzen gehört. Ziel der Kooperation ist es, innovative chemische Leitstrukturen für komplexe krankheitsrelevante Zielmoleküle in verschiedenen Bereichen mit hohem medizinischen Bedarf hervorzubringen.

Des Weiteren schlossen wir im August 2016 mit der Evotec AG, Hamburg, Deutschland, eine Multi-Target-Kooperationsvereinbarung über fünf Jahre zur Entwicklung mehrerer klinischer Kandidaten für die Behandlung von Nierenerkrankungen, wie etwa chronische Nierenerkrankungen bei Patienten mit Diabetes, ab. Beide Partner werden neuartige Zielmoleküle sowie umfangreiche modernste Technologieplattformen in die Partnerschaft einbringen und gleichermaßen für die präklinische Entwicklung potenzieller klinischer Kandidaten verantwortlich sein.

Im September 2016 schlossen wir mit dem finnischen Unternehmen DelSiTech Ltd., Turku, eine Kooperations- und Lizenzvereinbarung über die weltweite Anwendung der „Silica Matrix“-Technologie-Plattform von DelSiTech zur Verabreichung verschiedener Wirkstoffe von Bayer im Bereich der Augenheilkunde ab.

Consumer Health

Im Juli 2016 haben wir unsere Alka-Seltzer™-Produktfamilie in den USA um ein weiteres Erkältungsmittel der Reihe Alka-Seltzer Plus™ erweitert.

Crop Science

Im Juli 2016 erhielten wir die Zulassung für die doppelte Herbizidtoleranz-Eigenschaft Balance™ GT in Sojabohnen für Lebens- und Futtermittelzwecke von der EU-Kommission. Balance GT wird im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung von MS Technologies, die die Rechte an Balance GT besitzt, und Bayer gemeinsam entwickelt. Die Einführung von Sojabohnen mit dieser neuen Eigenschaft ist für 2017 vorgesehen, vorbehaltlich noch offener behördlicher Zulassungen.

Im September 2016 gab Crop Science eine auf fünf Jahre angelegte Forschungspartnerschaft mit dem Forschungszentrum Jülich, Deutschland, bekannt. Ziel ist die gemeinsame Forschung in der Phänotypisierung für die Pflanzenzüchtung, die Erforschung von Pflanzeigenschaften und die Entwicklung von Biologika.

Covestro

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme einer neuartigen Schaumstoff-Produktionsanlage in Dormagen im Juni 2016, bei der ein Teil der benötigten Petrochemikalien durch die Verwendung von CO₂ eingespart werden kann, verkündete Covestro im September 2016 das Forschungsprojekt „Dream Resource“. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft soll untersucht werden, wie sich CO₂ als Komponente für Dämmschaum und weitere Produkte der Kunststoffindustrie nutzen lässt. Die Initiative ist auf drei Jahre angelegt und wird vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt.

7. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Das EBIT (Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis), das nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist, wird durch Sondereffekte sowie durch Abschreibungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beeinflusst. Um die Auswirkungen dieser Effekte auf die operative Geschäftstätigkeit zu beleuchten und die Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft im Zeitablauf zu ermöglichen, ermitteln wir zusätzliche Kennzahlen – EBITDA, EBIT und EBITDA vor Sondereinflüssen sowie EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen –, die ebenfalls nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

- > Das EBITDA (EBIT zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen) dient der Darstellung der operativen Geschäftstätigkeit ohne Einfluss von Abschreibungen und Wertaufholungen.
- > Das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen zeigen die Entwicklung des operativen Ergebnisses ohne den Einfluss von Sondereinflüssen, d.h. für die Steuerung des Konzerns in ihrer Art und Höhe besonderer Effekte. Hierzu zählen u. a. Rechtsfälle, Restrukturierungen, Integrationskosten oder außerplanmäßige Abwertungen bzw. Aufwertungen. Bei der Berechnung dieser Kennzahlen werden EBIT und EBITDA jeweils um Sonderaufwendungen erhöht und um Sondererträge reduziert. EBIT vor Sondereinflüssen und EBITDA vor Sondereinflüssen gelten als steuerungsrelevante Kennzahlen für Bayer.
- > Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen – die sich aus der Division des EBITDA vor Sondereinflüssen durch die Umsatzerlöse ergibt – dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Überleitung Sondereinflüsse

Tabelle 17

in Mio. €	EBIT Q3 2015	EBIT Q3 2016	EBIT 9M 2015	EBIT 9M 2016	EBITDA Q3 2015	EBITDA Q3 2016	EBITDA 9M 2015	EBITDA 9M 2016
Vor Sondereinflüssen	1.776	1.920	6.023	6.754	2.530	2.682	8.340	9.123
Pharmaceuticals	-7	-6	-109	-248	-7	-5	-105	-15
Restrukturierung	-7	-6	-42	-18	-7	-5	-38	-16
Rechtsfälle	-	-	-14	1	-	-	-14	1
Integrationskosten	-	-	-2	-	-	-	-2	-
Außerplanmäßige Abwertungen / Aufwertungen	-	-	-	-231	-	-	-	-
Desinvestitionen	-	-	3	-	-	-	3	-
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-	-54	-	-	-	-54	-
Consumer Health	-32	-29	-182	-93	-32	-27	-182	-77
Restrukturierung	-1	-6	-1	-23	-1	-4	-1	-7
Integrationskosten	-31	-23	-175	-70	-31	-23	-175	-70
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-	-6	-	-	-	-6	-
Crop Science	-4	-71	-79	-104	-3	-71	-73	-104
Restrukturierung	-	-18	-	-46	-	-18	-	-46
Rechtsfälle	-	-	-18	-5	-	-	-18	-5
Akquisitionskosten	-	-52	-	-52	-	-52	-	-52
Desinvestitionen	-4	-1	-50	-1	-3	-1	-44	-1
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-	-11	-	-	-	-11	-
Animal Health	-7	-1	-45	-2	-5	-1	-22	-2
Restrukturierung	-7	-1	-45	-2	-5	-1	-22	-2
Überleitung	-67	-18	-100	-54	-67	-18	-100	-54
Restrukturierung	-35	-18	-67	-49	-35	-18	-67	-49
Rechtsfälle	-32	-	-32	-5	-32	-	-32	-5
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-	-1	-	-	-	-1	-
Summe Sondereinflüsse								
Life Sciences	-117	-125	-515	-501	-114	-122	-482	-252
Covestro	-87	-	-188	-	-84	-	-163	-
Restrukturierung	-87	-	-186	-	-84	-	-161	-
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-	-2	-	-	-	-2	-
Summe Sondereinflüsse	-204	-125	-703	-501	-198	-122	-645	-252
davon Herstellungskosten	-34	-20	-271	-219	-28	-18	-219	-40
davon Vertriebskosten	-9	-25	-80	-96	-9	-25	-76	-60
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-5	-13	-16	-66	-5	-13	-14	-33
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-97	-72	-160	-116	-97	-72	-160	-116
davon Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-59	5	-176	-4	-59	6	-176	-3
Nach Sondereinflüssen	1.572	1.795	5.320	6.253	2.332	2.560	7.695	8.871

Vorjahreswerte angepasst

Die Abschreibungen lagen im 3. Quartal 2016 mit 765 Mio. € etwa auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 760 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 397 Mio. € (Vorjahr: 402 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 368 Mio. € (Vorjahr: 358 Mio. €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 35 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) enthalten. Es fielen keine Sondereinflüsse an (Vorjahr: 6 Mio. €).

Die Abschreibungen stiegen im Dreivierteljahr 2016 um 10,2% auf 2.618 Mio. € (Vorjahr: 2.375 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 1.511 Mio. € (Vorjahr: 1.273 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 1.107 Mio. € (Vorjahr: 1.102 Mio. €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 333 Mio. € (Vorjahr: 75 Mio. €) enthalten, von denen 244 Mio. € (Vorjahr: 58 Mio. €) als Sondereinflüsse erfasst wurden.

8. (Bereinigtes) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um den Einfluss dieser Effekte auf das Ergebnis zu beleuchten und die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu ermöglichen, ermitteln wir zusätzliche Kennzahlen – „Core EBIT“, bereinigtes Konzernergebnis und das bereinigte Ergebnis je Aktie –, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“					Tabelle 18
in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	9M 2015	9M 2016	
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.572	1.795	5.320	6.253	
Abschreibungen/Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	403	397	1.273	1.511	
Außerplanmäßige Abschreibungen/Wertaufholungen von Sachanlagen	5	4	60	21	
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertaufholungen)	198	122	645	252	
„Core EBIT“	2.178	2.318	7.298	8.037	
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-280	-274	-841	-903	
Sondereinflüsse Finanzergebnis	-21	-34	-30	-44	
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-298	-305	-1.057	-1.210	
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-175	-170	-606	-544	
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-6	-103	-18	-241	
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-	-3	-	-10	
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.398	1.429	4.746	5.085	
in Stück					
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	826.947.808	826.947.808	826.947.808	826.947.808	
in €					
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	1,69	1,73	5,74	6,15	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	0,03	0,10	0,13	0,30	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	1,72	1,83	5,87	6,45	

Vorjahreswerte angepasst

Zur Ermittlung des „Core EBIT“ wird zunächst das EBIT (Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis), das nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist, um sämtliche Abschreibungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertaufholungen) bereinigt. Basierend auf diesem „Core EBIT“ wird das bereinigte Konzernergebnis ermittelt, das neben dem Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung), den Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) und dem Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) auch die Sondereinflüsse im Finanzergebnis, die Sondereinflüsse in den Ertragsteuern, die Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse sowie den auf andere Gesellschafter entfallenden Anteil der oben dargestellten Anpassungen enthält.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Das bereinigte Ergebnis je Aktie wird sowohl für das fortzuführende als auch für das nicht fortgeführte Geschäft ermittelt. Im 3. Quartal 2016 steigerten wir das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft um 2,4 % auf 1,73 € (Vorjahr: 1,69 €). Das Ergebnis je Aktie wurde im gleichen Zeitraum um 18,2 % auf 1,43 € gesteigert (Vorjahr: 1,21 €).

9. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

9.1 Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)							Tabelle 19
in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	Veränderung in %	9M 2015	9M 2016	Veränderung in %	
Brutto-Cashflow¹	1.434	1.951	36,1	5.596	6.881	23,0	
Veränderung Working Capital/ Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	798	1.086	36,1	-685	-1.300	-89,8	
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus fortzuführendem Geschäft	2.232	3.037	36,1	4.911	5.581	13,6	
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus nicht fortgeführtem Geschäft	98	16	-83,7	102	776	.	
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	2.330	3.053	31,0	5.013	6.357	26,8	
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-965	-2.039	-111,3	-2.088	-3.746	-79,4	
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-2.162	-846	60,9	-2.238	-3.258	-45,6	
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-797	168	.	687	-647	.	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	3.247	1.055	-67,5	1.853	1.859	0,3	
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	-55	9	.	-145	20	.	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.395	1.232	-48,6	2.395	1.232	-48,6	

Vorjahreswerte angepasst

¹ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern und zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im EBIT als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Der Brutto-Cashflow ist nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert.

Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

- > Der Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft stieg im **3. Quartal 2016** unter anderem aufgrund des gesteigerten EBIT kräftig um 36,1 % auf 1.951 Mio. €.
- > Der Netto-Cashflow (gesamt) konnte durch eine erhöhte Mittelfreisetzung im Working Capital deutlich um 31,0 % auf 3.053 Mio. € erhöht werden.
- > Im Netto-Cashflow (gesamt) waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 370 Mio. € (Vorjahr: 421 Mio. €) enthalten.

- > Der Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft stieg im **Dreivierteljahr 2016** deutlich um 23,0 % auf 6.881 Mio. €.
- > Der Netto-Cashflow (gesamt) wurde durch eine erhöhte Mittelbindung im Working Capital belastet, stieg aber auch durch den Zufluss aus dem Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts deutlich um 26,8 % auf 6.357 Mio. €.
- > Im Netto-Cashflow (gesamt) waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 1.578 Mio. € (Vorjahr: 1.217 Mio. €) enthalten.
- > Die Übertragung von Covestro-Aktien in den Bayer Pension Trust e. V. in Höhe von 337 Mio. € war nicht zahlungswirksam und führte daher nicht zu einem operativen Zahlungsmittelabfluss.

Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit

- > Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte blieben im **3. Quartal 2016** mit 656 Mio. € (Vorjahr: 655 Mio. €) unverändert. Davon entfielen auf Pharmaceuticals 211 Mio. € (Vorjahr: 164 Mio. €), auf Consumer Health 46 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €), auf Crop Science 186 Mio. € (Vorjahr: 171 Mio. €), auf Animal Health 8 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) und auf Covestro 89 Mio. € (Vorjahr: 128 Mio. €).

- > Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen im **Dreivierteljahr 2016** um 0,4 % auf 1.608 Mio. € (Vorjahr: 1.601 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 588 Mio. € (Vorjahr: 484 Mio. €), auf Consumer Health 133 Mio. € (Vorjahr: 100 Mio. €), auf Crop Science 447 Mio. € (Vorjahr: 416 Mio. €), auf Animal Health 19 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €) und auf Covestro 215 Mio. € (Vorjahr: 352 Mio. €).

Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit

- > Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im **3. Quartal 2016** Mittelabflüsse in Höhe von 846 Mio. €, davon Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 554 Mio. € (Vorjahr: 1.938 Mio. €).
- > Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 31,2 % auf 290 Mio. € (Vorjahr: 221 Mio. €) und enthalten Zahlungen für die Bereitstellung von Krediten.

- > Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im **Dreivierteljahr 2016** Mittelabflüsse in Höhe von -3.258 Mio. €, davon Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 595 Mio. € (Vorjahr: Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von 88 Mio. €).
- > Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 18,4 % auf 541 Mio. € (Vorjahr: 457 Mio. €).
- > Die Auszahlungen für Dividenden lagen bei 2.122 Mio. € (Vorjahr 1.869 Mio. €).
- > Die Übertragung von Covestro-Aktien in den Bayer Pension Trust e. V. in Höhe von 337 Mio. € war nicht zahlungswirksam und führte daher nicht zu einem finanziellen Zahlungsmittelzufluss.

9.2 Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

Nettofinanzverschuldung¹

Tabelle 20

in Mio. €	31.12.2015	30.06.2016	30.09.2016	Veränderung zum 30.06. in %
Anleihen / Schuldscheindarlehen	15.547	16.165	16.121	-0,3
davon Hybridanleihen ²	4.525	4.527	4.528	.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.779	2.182	1.910	-12,5
Leasingverbindlichkeiten	474	447	437	-2,2
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ³	753	708	537	-24,2
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	369	175	198	13,1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ³	-350	-287	-275	-4,2
Finanzverschuldung	19.572	19.390	18.928	-2,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.859	-1.055	-1.232	16,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁴	-264	-495	-1.895	.
Nettofinanzverschuldung	17.449	17.840	15.801	-11,4

¹ Diese Kennzahl ist nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert und wird wie in der Tabelle dargestellt ermittelt.

² nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind: Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken und Marktwerte aus der Währungssicherung geplanter Akquisitionen.

⁴ Darin enthalten sind: kurzfristige Ausleihungen und Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

- > Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im Vergleich zum 30. Juni 2016 um 2 Mrd. € im Wesentlichen durch Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit.
- > In der Finanzverschuldung sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 Mrd. € enthalten, die von Moody's und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit den Hybridanleihen entlastet.
- > Unser langfristiges Emittentenrating bewerten Standard & Poor's mit „A-“ und Moody's mit „A3“. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei „A-2“ (Standard & Poor's) bzw. „P-2“ (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität. Im Zusammenhang mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto überprüfen derzeit beide Ratingagenturen eine potenzielle Herabstufung unserer Ratings.

9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Tabelle 21

in Mio. €	31.12.2015	30.06.2016	30.09.2016	Veränderung zum 30.06. in %
Langfristige Vermögenswerte	50.096	50.811	51.364	1,1
Kurzfristige Vermögenswerte	23.624	24.663	25.160	2,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	197	-	10	.
Summe kurzfristige Vermögenswerte	23.821	24.663	25.170	2,1
Gesamtvermögen	73.917	75.474	76.534	1,4
Eigenkapital	25.445	24.035	24.788	3,1
Langfristiges Fremdkapital	31.492	34.383	35.069	2,0
Kurzfristiges Fremdkapital	16.868	17.038	16.663	-2,2
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	112	18	14	-22,2
Summe kurzfristiges Fremdkapital	16.980	17.056	16.677	-2,2
Fremdkapital	48.472	51.439	51.746	0,6
Gesamtkapital	73.917	75.474	76.534	1,4

- > Die Bilanzsumme zum 30. September 2016 erhöhte sich gegenüber dem 30. Juni 2016 um 1,1 Mrd. € auf 76,5 Mrd. €. Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 51,4 Mrd. € sowie die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 25,2 Mrd. € blieben nahezu unverändert.
- > Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 30. Juni 2016 um 0,8 Mrd. € auf 24,8 Mrd. €. Positiv wirkte sich u. a. das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1,3 Mrd. € aus. Demgegenüber stand im Wesentlichen die erfolgsneutrale Erhöhung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,5 Mrd. € nach Steuern. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 30. September 2016 auf 32,4 % (30. Juni 2016: 31,8 %).
- > Das Fremdkapital in Höhe von 51,7 Mrd. € blieb im 3. Quartal 2016 nahezu unverändert. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 0,7 Mrd. € und die sonstigen Rückstellungen um 0,3 Mrd. €. Die Finanzverbindlichkeiten sanken um 0,5 Mrd. €.

Nettopensionsverpflichtungen

Tabelle 22

in Mio. €	31.12.2015	30.06.2016	30.09.2016	Veränderung
				zum 30.06. in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.873	13.838	14.498	4,8
Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	-30	-32	-31	-3,1
Nettopensionsverpflichtungen	10.843	13.806	14.467	4,8

- > Im 3. Quartal 2016 erhöhten sich die Nettopensionsverpflichtungen um 0,7 Mrd. € auf 14,5 Mrd. €. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland und Großbritannien.

10. Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015, Kapitel 18.3. Grundlegende Veränderungen der Bayer-Risikolandschaft haben sich seitdem nicht ergeben. Zusätzlich zu den im Geschäftsbericht erläuterten Risiken ist im 3. Quartal 2016 das folgende Risiko hinzugekommen: Sollte die Akquisition des Unternehmens Monsanto aus kartellrechtlichen Gründen nicht vollzogen werden, ergibt sich für uns die Pflicht zur Zahlung einer festgelegten Kompensationssumme an Monsanto (Reverse Antitrust Break Fee).

Im Zusammenhang mit der vereinbarten Übernahme von Monsanto können sich darüber hinaus weitere Chancen und Risiken ergeben.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken ab. Darüber hinaus sind weiterhin keine Risiken mit gegenseitig verstärkenden Abhängigkeiten, die sich zu einer Bestandsgefährdung aufbauen könnten, erkennbar.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2015 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer- Konzern

Tabelle 23

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	9M 2015	9M 2016
Umsatzerlöse	11.004	11.262	34.800	34.949
Herstellungskosten	-4.940	-4.828	-15.643	-14.900
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.064	6.434	19.157	20.049
Vertriebskosten	-2.908	-2.957	-8.952	-8.937
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.039	-1.122	-3.018	-3.353
Allgemeine Verwaltungskosten	-508	-587	-1.526	-1.571
Sonstige betriebliche Erträge	361	203	639	565
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-398	-176	-980	-500
EBIT¹	1.572	1.795	5.320	6.253
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-4	-6	-4	-17
Finanzielle Erträge	32	34	129	113
Finanzielle Aufwendungen	-308	-302	-966	-999
Finanzergebnis	-280	-274	-841	-903
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.292	1.521	4.479	5.350
Ertragsteuern	-298	-305	-1.057	-1.210
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	994	1.216	3.422	4.140
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Geschäft	11	74	93	179
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.005	1.290	3.515	4.319
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	103	18	241
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	999	1.187	3.497	4.078

in €				
Ergebnis je Aktie				
aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	1,19	1,34	4,11	4,71
verwässert	1,19	1,34	4,11	4,71
aus nicht fortgeführten Geschäft				
unverwässert	0,02	0,09	0,12	0,22
verwässert	0,02	0,09	0,12	0,22
aus fortzuführendem und nicht fortgeführten Geschäft				
unverwässert	1,21	1,43	4,23	4,93
verwässert	1,21	1,43	4,23	4,93

Vorjahreswerte angepasst

¹ EBIT = Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

Tabelle 24

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	9M 2015	9M 2016
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.005	1.290	3.515	4.319
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	103	18	241
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	999	1.187	3.497	4.078
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-647	-708	522	-4.115
Ertragsteuern	82	253	-237	1.244
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-565	-455	285	-2.871
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-565	-455	285	-2.871
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	22	5	-235	-71
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	89	8	226	-27
Ertragsteuern	-45	-6	-14	43
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	66	7	-23	-55
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-3	2	15	28
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	1	-
Ertragsteuern	2	1	1	-8
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	3	17	20
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-364	-91	489	-299
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	-364	-91	489	-299
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	3	1	-24	13
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-296	-80	459	-321
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis¹	-861	-535	744	-3.192
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-4	-22	4	-132
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-857	-513	740	-3.060
Gesamtergebnis	144	755	4.259	1.127
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2	81	22	109
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	142	674	4.237	1.018

Vorjahreswerte angepasst

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen

Bilanz Bayer-Konzern

Tabelle 25

in Mio. €	30.09.2015	30.09.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	15.932	15.940	16.096
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.413	13.895	15.178
Sachanlagen	11.849	12.400	12.375
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	240	506	246
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.070	1.349	1.092
Sonstige Forderungen	402	529	430
Latente Steuern	4.567	6.745	4.679
	49.473	51.364	50.096
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8.711	8.355	8.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.995	10.762	9.933
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.542	2.165	756
Sonstige Forderungen	1.656	2.115	2.017
Ertragsteuererstattungsansprüche	520	531	509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.395	1.232	1.859
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	178	10	197
	24.997	25.170	23.821
Gesamtvermögen	74.470	76.534	73.917
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklage der Bayer AG	6.167	6.167	6.167
Sonstige Rücklagen	14.198	15.110	15.981
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	22.482	23.394	24.265
Nicht beherrschende Anteile	98	1.394	1.180
	22.580	24.788	25.445
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	11.708	14.498	10.873
Andere Rückstellungen	1.515	1.588	1.740
Finanzverbindlichkeiten	16.740	16.515	16.513
Ertragsteuerverbindlichkeiten	601	372	475
Sonstige Verbindlichkeiten	1.077	1.023	1.065
Latente Steuern	907	1.073	826
	32.548	35.069	31.492
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.461	5.505	5.045
Finanzverbindlichkeiten	6.036	2.714	3.421
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.129	4.931	5.945
Ertragsteuerverbindlichkeiten	779	1.179	923
Sonstige Verbindlichkeiten	1.826	2.334	1.534
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	111	14	112
	19.342	16.677	16.980
Gesamtkapital	74.470	76.534	73.917

Vorjahreswerte angepasst

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

Tabelle 26

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	9M 2015	9M 2016
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	994	1.216	3.422	4.140
Ertragsteuern	298	305	1.057	1.210
Finanzergebnis	280	274	841	903
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-688	-499	-1.751	-1.664
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	760	765	2.375	2.618
Veränderung Pensionsrückstellungen	-147	-101	-272	-312
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-63	-9	-76	-14
Brutto-Cashflow	1.434	1.951	5.596	6.881
Zu-/ Abnahme Vorräte	-277	-111	-447	-40
Zu-/ Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	730	924	-1.255	-574
Zu-/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-43	-107	-358	-961
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	388	380	1.375	275
Zu-/ Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus fortzuführendem Geschäft	2.232	3.037	4.911	5.581
Zu-/ Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) aus nicht fortgeführtem Geschäft	98	16	102	776
Zu-/ Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	2.330	3.053	5.013	6.357
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-655	-656	-1.601	-1.608
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	81	14	165	53
Einnahmen aus Desinvestitionen	2	-	2	8
Einnahmen / Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	258	-41	-78	-649
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-162	-	-159	2
Zins- und Dividendeneinnahmen	21	38	89	75
Einnahmen / Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-510	-1.394	-506	-1.627
Zu-/ Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-965	-2.039	-2.088	-3.746
Gezahlte Dividenden	-3	-2	-1.869	-2.122
Kreditaufnahme	4.445	4.454	11.647	12.122
Schuldentilgung	-6.383	-5.008	-11.559	-12.717
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-284	-290	-571	-590
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	63	-	114	49
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-	-	-
Zu-/ Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-2.162	-846	-2.238	-3.258
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-797	168	687	-647
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	3.247	1.055	1.853	1.859
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	2	-	5	-2
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-57	9	-150	22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.395	1.232	2.395	1.232

Vorjahreswerte angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

Tabelle 27

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapital- rücklage der Bayer AG	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
31.12.2014	2.117	6.167	11.822	20.106	112	20.218
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.861	-1.861	-8	-1.869
Sonstige Veränderungen					-28	-28
Gesamtergebnis			4.237	4.237	22	4.259
30.09.2015	2.117	6.167	14.198	22.482	98	22.580
31.12.2015	2.117	6.167	15.981	24.265	1.180	25.445
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-2.067	-2.067	-55	-2.122
Sonstige Veränderungen			178	178	160	338
Gesamtergebnis			1.018	1.018	109	1.127
30.09.2016	2.117	6.167	15.110	23.394	1.394	24.788

Vorjahreswerte angepasst

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Kennzahlen nach Segmenten

Tabelle 28

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Außenumsatzerlöse	3.870	4.152	1.424	1.425	2.081	2.057	357	360
Veränderung ¹	13,7 %	7,3 %	41,4 %	0,1 %	9,6 %	-1,2 %	8,2 %	0,8 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	10,5 %	7,6 %	40,1 %	3,6 %	2,2 %	-	1,8 %	2,5 %
Intersegment-Umsatzerlöse	8	7	-	-	7	7	8	6
Umsatzerlöse (Gesamt)	3.878	4.159	1.424	1.425	2.088	2.064	365	366
EBIT ²	940	1.097	209	194	187	135	70	81
EBIT vor Sondereinflüssen ²	947	1.103	241	223	191	206	77	82
EBITDA vor Sondereinflüssen ²	1.253	1.421	340	328	316	318	84	89
Brutto-Cashflow ³	857	998	207	236	213	187	53	60
Netto-Cashflow ³	943	998	230	215	603	1.027	100	80
Abschreibungen	306	319	99	107	126	112	9	7

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

Kennzahlen nach Segmenten

Fortsetzung Tabelle 28

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Corporate Functions und Konsolidierung		Life Sciences		Covestro		Konzern	
	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Außenumsatzerlöse	262	261	1	3	7.995	8.258	3.009	3.004	11.004	11.262
Veränderung ¹	0,4 %	-0,4 %	-	-	15,9 %	3,3 %	-0,9 %	-0,2 %	10,7 %	2,3 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	1,1 %	0,4 %	-	-	11,8 %	4,5 %	-7,7 %	1,0 %	5,8 %	3,5 %
Intersegment-Umsatzerlöse	575	410	-616	-447	-	-	18	17	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	837	671	-615	-444	-	-	3.027	3.021	11.004	11.262
EBIT ²	2	13	-53	-123	1.355	1.397	217	398	1.572	1.795
EBIT vor Sondereinflüssen ²	58	27	-42	-119	1.472	1.522	304	398	1.776	1.920
EBITDA vor Sondereinflüssen ²	105	80	-40	-118	2.058	2.118	472	564	2.530	2.682
Brutto-Cashflow ³	-166	105	-40	-82	1.124	1.504	310	447	1.434	1.951
Netto-Cashflow ³	-114	106	144	-57	1.906	2.369	326	668	2.232	3.037
Abschreibungen	47	53	2	1	589	599	171	166	760	765

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

Kennzahlen nach Segmenten

Tabelle 29

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016
Außenumsatzerlöse	11.322	12.145	4.570	4.498	7.723	7.511	1.171	1.194
Veränderung ¹	15,0 %	7,3 %	59,7 %	-1,6 %	8,6 %	-2,7 %	15,0 %	2,0 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	8,7 %	9,3 %	55,1 %	3,3 %	1,2 %	0,7 %	4,8 %	5,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	26	22	2	4	25	24	15	8
Umsatzerlöse (Gesamt)	11.348	12.167	4.572	4.502	7.748	7.535	1.186	1.202
EBIT ²	2.459	2.783	574	627	1.603	1.602	240	288
EBIT vor Sondereinflüssen ²	2.568	3.031	756	720	1.682	1.706	285	290
EBITDA vor Sondereinflüssen ²	3.531	4.034	1.071	1.039	2.059	2.070	306	311
Brutto-Cashflow ³	2.418	2.830	675	758	1.433	1.421	208	215
Netto-Cashflow ³	2.246	2.042	676	653	574	1.449	305	108
Abschreibungen	967	1.236	315	335	383	364	44	21
Mitarbeiter (Stand 30.09.) ⁴	41.124	39.994	13.756	12.909	23.446	22.323	3.820	3.982

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

⁴ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Kennzahlen nach Segmenten

Fortsetzung Tabelle 29

in Mio. €	Überleitung									
	Alle sonstigen Segmente		Corporate Functions und Konsolidierung		Life Sciences		Covestro		Konzern	
	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016
Außenumsatzerlöse	803	767	3	5	25.592	26.120	9.208	8.829	34.800	34.949
Veränderung ¹	-1,5 %	-4,5 %	-	-	18,2 %	2,1 %	5,8 %	-4,1 %	14,6 %	0,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	-1,2 %	-3,8 %	-	-	11,8 %	5,0 %	-3,2 %	-2,6 %	7,5 %	3,0 %
Intersegment-Umsatzerlöse	1.705	1.570	-1.818	-1.684	-	-	45	56	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	2.508	2.337	-1.815	-1.679	-	-	9.253	8.885	34.800	34.949
EBIT ²	45	34	-315	-182	4.606	5.152	714	1.101	5.320	6.253
EBIT vor Sondereinflüssen ²	123	73	-293	-167	5.121	5.653	902	1.101	6.023	6.754
EBITDA vor Sondereinflüssen ²	259	221	-288	-163	6.938	7.512	1.402	1.611	8.340	9.123
Brutto-Cashflow ³	102	505	-221	-130	4.615	5.599	981	1.282	5.596	6.881
Netto-Cashflow ³	-57	273	318	-90	4.062	4.435	849	1.146	4.911	5.581
Abschreibungen	136	148	5	4	1.850	2.108	525	510	2.375	2.618
Mitarbeiter (Stand 30.09.) ⁴	19.086	19.550	709	759	101.941	99.517	15.698	15.659	117.639	115.176

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 9.1 „Kapitalflussrechnung“.

⁴ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Kennzahlen nach Regionen

Tabelle 30

in Mio. €	Europa		Nordamerika		Asien / Pazifik	
	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.644	3.681	2.858	2.883	2.500	2.780
Veränderung ¹	3,8 %	1,0 %	28,9 %	0,9 %	9,5 %	11,2 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	4,4 %	2,9 %	12,4 %	1,3 %	0,4 %	9,7 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	4.089	4.166	2.757	2.753	2.445	2.709
Veränderung ¹	3,7 %	1,9 %	27,5 %	-0,1 %	10,2 %	10,8 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	4,2 %	3,5 %	10,3 %	0,2 %	0,9 %	9,3 %
Interregionen-Umsatzerlöse	2.769	3.010	1.010	1.016	191	225
EBIT ²	852	1.225	350	236	129	286

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

Kennzahlen nach Regionen

Fortsetzung Tabelle 30

in Mio. €	Lateinamerika / Afrika / Nahost		Überleitung		Gesamt	
	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	2.002	1.918	-	-	11.004	11.262
Veränderung ¹	4,1 %	-4,2 %	-	-	10,7 %	2,3 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	7,2 %	0,3 %	-	-	5,8 %	3,5 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	1.713	1.634	-	-	11.004	11.262
Veränderung ¹	6,4 %	-4,6 %	-	-	10,7 %	2,3 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	10,6 %	0,6 %	-	-	5,8 %	3,5 %
Interregionen-Umsatzerlöse	213	188	-4.183	-4.439	-	-
EBIT ²	295	171	-54	-123	1.572	1.795

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

Kennzahlen nach Regionen

Tabelle 31

in Mio. €	Europa		Nordamerika		Asien / Pazifik	
	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	12.244	12.357	9.786	9.722	7.720	8.132
Veränderung ¹	4,8 %	0,9 %	33,0 %	-0,7 %	16,9 %	5,3 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	5,9 %	3,0 %	14,2 %	0,4 %	3,3 %	6,4 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	13.508	13.659	9.590	9.443	7.536	7.953
Veränderung ¹	4,6 %	1,1 %	33,2 %	-1,5 %	17,1 %	5,5 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	5,6 %	3,0 %	13,6 %	-0,5 %	3,2 %	6,7 %
Interregionen-Umsatzerlöse	8.180	8.668	3.016	3.138	578	652
EBIT ²	3.484	4.141	1.241	1.156	597	854
Mitarbeiter (Stand 30.09.) ³	55.785	56.284	15.938	15.864	29.501	27.587

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Kennzahlen nach Regionen

Fortsetzung Tabelle 31

in Mio. €	Lateinamerika / Afrika / Nahost		Überleitung		Gesamt	
	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	5.050	4.738	-	-	34.800	34.949
Veränderung ¹	7,1 %	-6,2 %	-	-	14,6 %	0,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	6,9 %	2,9 %	-	-	7,5 %	3,0 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	4.166	3.894	-	-	34.800	34.949
Veränderung ¹	9,4 %	-6,5 %	-	-	14,6 %	0,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	9,6 %	4,6 %	-	-	7,5 %	3,0 %
Interregionen-Umsatzerlöse	527	438	-12.301	-12.896	-	-
EBIT ²	314	284	-316	-182	5.320	6.253
Mitarbeiter (Stand 30.09.) ³	16.415	15.441	-	-	117.639	115.176

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 1 „Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick“.

² Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2016 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2015 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und einer Änderung einer Bilanzierungsmethode – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen von Bilanzierungsmethoden

Die erstmalige Anwendung folgender geänderter Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Im Mai 2014 gab das IASB die Ergänzung „Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation“ in Bezug auf IAS 16 (Property, Plant and Equipment) und IAS 38 (Intangible Assets) heraus. Die Ergänzung zu IAS 16 und IAS 38 stellt klar, dass eine umsatzerbasierte Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten nicht sachgerecht ist. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB die Ergänzung „Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations“ in Bezug auf IFRS 11 (Joint Arrangements). Die Ergänzung zu IFRS 11 regelt die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, deren Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, anzuwenden.

Im Juni 2014 hat das IASB unter dem Titel „Agriculture: Bearer Plants“ Änderungen zu IAS 16 (Property, Plant and Equipment) und IAS 41 (Agriculture) veröffentlicht. Die Änderungen stellen klar, dass fruchttragende Pflanzen, die nur zur Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte genutzt werden, nach IAS 16 (Property, Plant and Equipment) zu bilanzieren sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im September 2014 hat das IASB im Rahmen der jährlichen „Improvement“-Projekte den Sammelband „Annual Improvements to IFRSs 2012–2014 Cycle“ herausgegeben. Die Änderungen präzisieren den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen, vereinheitlichen Terminologien und sind im Wesentlichen als redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards zu verstehen. Sie sind für Geschäftsjahre anwendbar, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im Dezember 2014 veröffentlichte das IASB Änderungen mit dem Namen „Disclosure Initiative“ zu IAS 1 (Presentation of Financial Statements). Diese Änderungen sollen zu einer Verbesserung der Angabepflichten führen. Sie betreffen Regelungen in Bezug auf Wesentlichkeit, Zusammenfassung von Posten, Zwischensummen, Struktur des Anhangs, maßgebliche Rechnungslegungsmethoden und den separaten Ausweis des sonstigen Ergebnisses (OCI) von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im Dezember 2014 hat das IASB Änderungen zu IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) und IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) mit dem Titel „Investment Entities: Applying the Consolidation Exception“ herausgegeben. Die Änderungen stellen im Wesentlichen klar, welche Tochterunternehmen einer Investmentgesellschaft von dieser zu konsolidieren sind und welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Im laufenden Geschäftsjahr nicht angewendete Rechnungslegungsvorschrift, die für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2016 vom IASB als verpflichtend anzuwenden beschlossen wurde

Das IASB hat im Januar 2014 IFRS 14 (Regulatory Deferral Accounts) herausgegeben. Der Standard behandelt die Rechnungslegung von regulatorischen Abgrenzungsposten für IFRS-Erstanwender und ist somit nicht von Unternehmen anwendbar, die bereits nach IFRS bilanzieren. Die Erstanwendung des IFRS 14 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Da dieser Standard nur für eine Übergangszeit, bis ein endgültiger Standard herausgegeben ist, gelten wird, wird der EU-Übernahmeprozess erst beginnen, wenn der endgültige Standard vom IASB verabschiedet ist. IFRS 14 wird keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Änderungen von Bilanzierungsmethoden

Aufgrund der rechtlichen und wirtschaftlichen Eigenständigkeit von Covestro ergeben sich Änderungen bei den jährlichen, weltweiten Werthaltigkeitsprüfungen (Impairmenttests) für Covestro. Die strategischen Geschäftseinheiten von Covestro werden aus Sicht des Bayer-Konzerns künftig als eine Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf ihre Werthaltigkeit überprüft, da der Geschäfts- oder Firmenwert von Covestro nunmehr auf dieser aggregierten Ebene durch das Management des Bayer-Konzerns überwacht wird.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

Wechselkurse wichtiger Währungen

Tabelle 32

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2015	30.09.2015	30.09.2016	9M 2015	9M 2016
BRL	Brasilien	4,31	4,48	3,62	3,48	3,94
CAD	Kanada	1,51	1,50	1,47	1,40	1,47
CHF	Schweiz	1,08	1,09	1,09	1,06	1,09
CNY	China	7,06	7,12	7,45	6,96	7,35
GBP	Großbritannien	0,73	0,74	0,86	0,73	0,80
JPY	Japan	131,07	134,69	113,08	134,73	120,85
MXN	Mexiko	18,91	18,98	21,72	17,31	20,38
RUB	Russland	80,67	73,24	70,56	65,69	75,96
USD	USA	1,09	1,12	1,12	1,11	1,12

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

Tabelle 33

in %	31.12.2015	30.06.2016	30.09.2016
Deutschland	2,40	1,50	1,30
Großbritannien	3,80	2,80	2,25
USA	4,00	3,20	3,20

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Ausrichtung des Bayer-Konzerns als Life-Science-Unternehmen wurde im September 2015 eine organisatorische Neuausrichtung zum 1. Januar 2016 beschlossen. Der bisherige Teilkonzern Bayer HealthCare wurde aufgelöst. Pharma und Radiologie sind unter der Division Pharmaceuticals integriert. Die Division Consumer Health beinhaltet nun ausschließlich das Consumer-Care-Geschäft. Animal Health wird als berichtspflichtiges Segment gesondert ausgewiesen. Der Teilkonzern Bayer CropScience ist jetzt die Division Crop Science. Der Bayer-Konzern besteht somit seit 1. Januar 2016 aus den fünf berichtspflichtigen Segmenten Pharmaceuticals, Consumer Health, Crop Science, Animal Health und Covestro.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

Tabelle 34

in Mio. €	Q3 2015	Q3 2016	9M 2015	9M 2016
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.570	2.800	8.628	9.286
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-40	-118	-288	-163
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.530	2.682	8.340	9.123
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-752	-761	-2.312	-2.365
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-2	-1	-5	-4
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	-754	-762	-2.317	-2.369
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	1.818	2.039	6.316	6.921
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-42	-119	-293	-167
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.776	1.920	6.023	6.754
Sondereinflüsse der Segmente	-193	-121	-681	-486
Sondereinflüsse Corporate Functions und Konsolidierung	-11	-4	-22	-15
Sondereinflüsse¹	-204	-125	-703	-501
EBIT der Segmente	1.625	1.918	5.635	6.435
EBIT Corporate Functions und Konsolidierung	-53	-123	-315	-182
EBIT¹	1.572	1.795	5.320	6.253
Finanzergebnis	-280	-274	-841	-903
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.292	1.521	4.479	5.350

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Konzernzwischenlagebericht Kapitel 7 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. September 2016 wurden insgesamt 302 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2015: 307 Gesellschaften). Davon wurde unverändert zum 31. Dezember 2015 ein Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit gemäß IFRS 11 (Joint Arrangements) anteilmäßig einbezogen. Ferner sind vier Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2015: drei Gemeinschaftsunternehmen) und fünf assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2015: vier assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Im Dreivierteljahr 2016 betrug der Gesamtbetrag der Kaufpreisanpassungen und Anpassungen der Kaufpreisaufteilung aus Transaktionen der Vorjahre – 5 Mio. €. Aufgrund der Anpassung von Kaufpreisallokationen sowie sonstiger Anpassungen erhöhte sich der Gesamtbetrag der Geschäfts- oder Firmenwerte um 9 Mio. €. Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte resultierte im Wesentlichen aus folgender Anpassung der Kaufpreisaufteilung:

Im Rahmen der globalen Kaufpreisallokation der im Juli 2015 erworbenen SeedWorks India Pvt. Ltd., Indien, führten bessere Informationen über die akquirierten Vermögenswerte im 1. Quartal 2016 zu einer Verringerung der immateriellen Vermögenswerte um 23 Mio. € sowie zu einer korrespondierenden Erhöhung des Goodwills um 13 Mio. € und passiver latenter Steuern um 8 Mio. € in der Eröffnungsbilanz. Darüber hinaus reduzierte sich der Kaufpreis um 2 Mio. € durch die finalen Kaufpreisverhandlungen.

Am 14. September 2016 unterzeichnete Bayer eine bindende Vereinbarung zur Übernahme der Monsanto Company, St. Louis, Missouri, USA, für 128 USD je Aktie. Das Angebot entspricht einem voraussichtlichen Transaktionswert von rund 66 Mrd. USD, der sich aus einem Eigenkapitalwert (Kaufpreis) von ca. 57 Mrd. USD und einer zu übernehmenden Nettoverschuldung einschließlich Pensionsverbindlichkeiten von ca. 9 Mrd. USD zum 31. Mai 2016 zusammensetzt. Daraus ergibt sich für Bayer eine bedingte Zahlungsverpflichtung in Höhe von ca. 57 Mrd. USD, das gesamte Aktienkapital von Monsanto in bar zu übernehmen.

Die Transaktion bringt zwei unterschiedliche, sich jedoch in hohem Maß ergänzende, Geschäfte zusammen. Monsanto ist ein weltweit führender Anbieter von landwirtschaftlichen Produkten einschließlich Saatgut und Saatguttechnologien, Herbiziden und digitalen Plattformen, um Landwirten agronomische Empfehlungen zu geben. Das kombinierte Unternehmen wird ein umfassendes Angebot an Lösungen für den heutigen wie den künftigen Bedarf, einschließlich besserer Lösungen bei hochwertigem Saatgut, Pflanzeigenschaften, digitaler Landwirtschaft und Pflanzenschutz, bereitstellen können. Die Kombination bringt darüber hinaus die führenden Innovationskompetenzen und Technologieplattformen für Forschung und Entwicklung beider Unternehmen zusammen.

Bayer plant die Finanzierung der Transaktion durch eine Kombination aus Fremd- und Eigenkapital. Rund 19 Mrd. USD werden voraussichtlich durch eine Bezugsrechtskapitalerhöhung und die Begebung einer Pflichtwandelanleihe aufgebracht werden. Teilweise wurde die vereinbarte Transaktion durch den Abschluss von Derivaten gegen das EUR/USD-Währungsrisiko abgesichert. Eine syndizierte Bankfinanzierung in Höhe von ca. 57 Mrd. USD wurde bei Unterzeichnung der Fusionsvereinbarung durch Bank of America Merrill Lynch, Credit Suisse, Goldman Sachs, HSBC und JP Morgan bereitgestellt.

Die Transaktion unterliegt üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich der Zustimmung durch die Mehrheit der Monsanto-Aktionäre zur Fusionsvereinbarung und der Genehmigung durch relevante Kartell- und andere Behörden. Der Abschluss der Transaktion wird bis Ende 2017 erwartet.

Die Vereinbarung sieht ferner eine Zahlung von Bayer in Höhe von 2 Mrd. USD für den Fall vor, dass die notwendigen Kartellfreigaben nicht rechtzeitig erteilt werden sollten (Reverse Antitrust Break Fee).

Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Am 4. Januar 2016 wurde der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts für rund 1 Mrd. € an Panasonic Healthcare Holdings Co, Ltd., Tokio, Japan, abgeschlossen. Der Verkauf umfasst die führenden Contour™-Blutzuckermessgeräte und -sensoren, weitere Blutzuckermesssysteme wie Breeze™2 und Elite™ sowie Microlet™-Stechhilfen.

Die genannte Desinvestition wirkte sich im Dreivierteljahr 2016 wie folgt aus:

Desinvestitionen	Tabelle 35
in Mio. €	9M 2016
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	183
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	- 112
Veräußertes Nettovermögen	71

Der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts umfasst zudem weitere signifikante Leistungsversprechen von Bayer, die über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren nach dem Verkaufszeitpunkt erfüllt werden. Der Veräußerungserlös wird entsprechend über zwei Jahre realisiert und als Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäften dargestellt. In der Bilanz wurde ein Abgrenzungsposten angesetzt, welcher im Zuge der Erbringung der Leistungen aufgelöst wird. Im Dreivierteljahr wurde hieraus ein Betrag von 375 Mio. € in den Umsatzerlösen erfasst. Der Abgang des Nettovermögens von 71 Mio. € wurde entsprechend in den Herstellungskosten gezeigt.

Die über die nächsten zwei Jahre zu erbringenden Leistungen im Zuge der Veräußerung des Diabetes-Care-Geschäfts werden ebenso als nicht fortgeführtes Geschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Im Dreivierteljahr entstanden hieraus Umsatzerlöse in Höhe von 59 Mio. €. Die Angaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und enthalten keine eigenständige Darstellung der entsprechenden Aktivitäten, wodurch ein Vergleich mit den aus operativen Produktverkäufen entstandenen Umsatzerlösen in 2015 nicht möglich ist.

Die Bilanzposten aus dem Diabetes-Care-Geschäft werden als Teil der sonstigen Segmente in der Segmentberichterstattung dargestellt. In der Bilanz sind neben dem oben genannten Abgrenzungsposten (591 Mio. €) sonstige Forderungen (netto: 38 Mio. €), aktive latente Steuern (netto: 90 Mio. €), Ertragsteuerverbindlichkeiten (60 Mio. €) und Rückstellungen für Restrukturierungskosten (1 Mio. €) enthalten.

Am 4. Oktober 2016 wurde der Verkauf des Konsumentengeschäfts (CS Consumer) des Bayer-Geschäftsbereichs Environmental Science an SBM Développement SAS, Lyon, Frankreich, abgeschlossen. Das Konsumentengeschäft umfasst die Geschäftsfelder Bayer Garten und Bayer Advanced in Europa und Nordamerika. Die Aktivitäten werden als nicht fortgeführtes Geschäft ausgewiesen.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft für das 3. Quartal 2016 wie folgt zusammen:

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft Tabelle 36

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016
Umsatzerlöse	232	139	32	29	264	168
Herstellungskosten	-98	-12	-16	-27	-114	-39
Bruttoergebnis vom Umsatz	134	127	16	2	150	129
Vertriebskosten	-91	-	-19	-26	-110	-26
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12	-	-2	-6	-14	-6
Allgemeine Verwaltungskosten	-9	-	-1	-5	-10	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-6	1	-1	-2	-7	-1
EBIT¹	16	128	-7	-37	9	91
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	16	128	-7	-37	9	91
Ertragsteuern	-	-26	2	9	2	-17
Ergebnis nach Ertragsteuern	16	102	-5	-28	11	74

¹ EBIT = Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis

Für das Dreivierteljahr 2016 ist das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft wie folgt zusammengesetzt:

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft Tabelle 37

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016
Umsatzerlöse	705	434	205	195	910	629
Herstellungskosten	-284	-133	-101	-109	-385	-242
Bruttoergebnis vom Umsatz	421	301	104	86	525	387
Vertriebskosten	-270	-8	-72	-83	-342	-91
Forschungs- und Entwicklungskosten	-34	-2	-5	-10	-39	-12
Allgemeine Verwaltungskosten	-27	-10	-4	-9	-31	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-	-4	-1	-57	-1	-61
EBIT¹	90	277	22	-73	112	204
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	90	277	22	-73	112	204
Ertragsteuern	-12	-46	-7	21	-19	-25
Ergebnis nach Ertragsteuern	78	231	15	-52	93	179

¹ EBIT = Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis

Nachfolgend sind die zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten des Konsumentengeschäfts des Bayer-Geschäftsbereichs Environmental Science dargestellt:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Tabelle 38

in Mio. €	30.09.2016
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6
Andere Rückstellungen	8
Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	14

Das nicht fortgeführte Geschäft wirkte sich im 3. Quartal 2016 auf die Kapitalflussrechnung des Bayer-Konzerns wie folgt aus:

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

Tabelle 39

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	24	-11	74	27	98	16
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-1	-	-1	-	-2	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-23	11	-73	-27	-96	-16
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	-	-	-

Im Dreivierteljahr 2016 wirkte sich das nicht fortgeführte Geschäft wie folgt auf die Kapitalflussrechnung aus:

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

Tabelle 40

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	80	767	22	9	102	776
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-2	-	-1	-	-3	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-78	-767	-21	-9	-99	-776
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	-	-	-

Da dem nicht fortgeführten Geschäft keine Zahlungsmittel zuzuordnen sind, werden die erwirtschafteten Zahlungsmittel im Finanzierungshaushalt wieder abgeführt.

Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Tabelle 41

30.09.2016

in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.762					10.762
Ausleihungen und Forderungen	10.762					10.762
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	380	658	1.640	836		3.514
Ausleihungen und Forderungen	260		[252]	[18]		260
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	41	658	1.246	824		2.769
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	79		[91]			79
Derivate			394	12		406
Sonstige Forderungen	560			52	2.032	2.644
Ausleihungen und Forderungen	560		[560]			560
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				52		52
Nicht finanzielle Vermögenswerte					2.032	2.032
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.232					1.232
Ausleihungen und Forderungen	1.232					1.232
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	12.934	658	1.640	888		16.120
davon: Ausleihungen und Forderungen	12.814					12.814
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	41	658	1.246	876		2.821
Finanzverbindlichkeiten	18.665		564			19.229
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	18.665	[16.328]	[2.953]			18.665
Derivate			564			564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.836				95	4.931
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.836					4.836
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					95	95
Sonstige Verbindlichkeiten	820		165	27	2.345	3.357
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	820		[820]			820
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				21		21
Derivate			165	6		171
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					2.345	2.345
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	24.321		729	27		25.077
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	24.321					24.321
davon: Derivate			729	6		735

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Tabelle 42

31.12.2015

in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.933					9.933
Ausleihungen und Forderungen	9.933					9.933
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	185	363	509	791		1.848
Ausleihungen und Forderungen	72		[64]	[18]		72
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	40	363		774		1.177
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	73		[74]			73
Derivate			509	17		526
Sonstige Forderungen	506			59	1.882	2.447
Ausleihungen und Forderungen	506		[506]			506
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				59		59
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.882	1.882
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.859					1.859
Ausleihungen und Forderungen	1.859					1.859
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	12.483	363	509	850		14.205
davon: Ausleihungen und Forderungen	12.370					12.370
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	40	363		833		1.236
Finanzverbindlichkeiten	19.169		765			19.934
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	19.169	[15.440]	[4.121]			19.169
Derivate			765			765
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.680				265	5.945
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.680					5.680
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					265	265
Sonstige Verbindlichkeiten	606		117	45	1.831	2.599
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	606		[606]			606
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				37		37
Derivate			117	8		125
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					1.831	1.831
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	25.455		882	45		26.382
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	25.455					25.455
davon: Derivate			882	8		890

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen.

Die vorangehenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

In Ausleihungen und Forderungen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer der Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert von Ausleihungen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen oder der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) bzw. werden als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt (Stufe 3).

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und der Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft bestimmte zur Veräußerung verfügbare Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schultitel innerhalb der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Es wird hier auf Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten zurückgegriffen. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von ein-

gebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – unter anderem geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartärlchen Berichterstattung.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Tabelle 43

2016				
in Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 1.1.	833	9	-37	805
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	14	-3	-	11
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	14	-3	-	11
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	13	-	-	13
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	39	-	-	39
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	-23	-	16	-7
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 30.09.	876	6	-21	861

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und den Zinserträgen erfasst.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [32] im Bayer-Geschäftsbericht 2015. Der Bayer-Geschäftsbericht 2015 steht unter WWW.BAYER.DE kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Yasmin™ / YAZ™: Die Gesamtzahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Anspruchstellerinnen in den USA belief sich am 14. Oktober 2016 auf etwa 140 (nach Abzug bereits vergleichener Fälle). Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und/ oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/ oder Gianvi™, von Barr Laboratories, Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge.

Bis zum 14. Oktober 2016 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche vereinbart mit etwa 10.600 Anspruchstellerinnen in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln (hauptsächlich tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien) für insgesamt rund 2,1 Mrd. USD. Bayer wird weiterhin die Möglichkeit eines Vergleichs solcher Ansprüche nach einer fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen in Betracht ziehen. Derzeit befinden sich rund 20 solcher Ansprüche in der Prüfung.

Im August 2015 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung eine Einigung zum Vergleich von gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen wegen behaupteter Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen (hauptsächlich Schlaganfälle und Herzinfarkte) für einen maximalen Gesamtbetrag von 56,9 Mio. USD erzielt. Die für das Zustandekommen des Vergleichs erforderliche Mindestbeteiligung

wurde erreicht (97,5 Prozent der Berechtigten und 96 Prozent der Berechtigten, die schwere Gesundheitsschäden oder Todesfälle behaupten) und die Vergleichssumme im Mai 2016 ausgezahlt. Zum 14. Oktober 2016 betrafen rund fünf der 140 oben erwähnten Ansprüche Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen.

Bis zum 14. Oktober 2016 wurden Bayer 13 Klagen mit dem Antrag auf Zertifizierung einer Sammelklage in Kanada zugestellt. In zweien dieser Fälle wurde die Sammelklage zertifiziert.

Mirena™: Bis zum 14. Oktober 2016 wurden Bayer in den USA Klagen von etwa 2.500 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt, einer Hormonspirale zur langfristigen Verhütung. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopische Schwangerschaft oder idiopathische intrakranielle Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Im Juli 2016 wies das mit der sogenannten Multidistrict Litigation befasste Gericht im abgekürzten Verfahren etwa 1.230 bei ihm anhängige Klagen ab. Die Kläger haben Rechtsmittel gegen die Entscheidung eingelegt.

Xarelto™: Bis zum 14. Oktober 2016 wurden Bayer US-Klagen von etwa 13.800 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielsweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 14. Oktober 2016 wurden Bayer zehn kanadische Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Essure™: Bis zum 14. Oktober 2016 wurden Bayer US-Klagen von etwa 3.000 Anwenderinnen von Essure™, einem Medizinprodukt zur permanenten Verhütung ohne operativen Eingriff, zugestellt. Die Klägerinnen machen Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Essure™ geltend, wie beispielsweise Hysterektomie, Perforation, Schmerzen, Blutungen, Gewichtszunahme, Nickelallergie, Depression oder ungewollte Schwangerschaft. Bis zum 14. Oktober 2016 wurden Bayer zwei kanadische Klagen im Zusammenhang mit Essure™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Betaferon™ / Betaseron™: Seit 2010 streiten Bayer und Biogen Idec vor einem US-Bundesgericht um die Wirksamkeit eines Patentes von Biogen und dessen behauptete Verletzung durch die Produktion und den Vertrieb von Betaseron™, einem Bayer-Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose. Im März 2016 hat das US-Bundesgericht einen streitigen Aspekt zum Schutzzumfang des Patents zugunsten von Biogen entschieden. Bayer hält die Entscheidung für falsch und kann dagegen nach Abschluss der ersten Instanz Rechtsmittel einlegen. Bayer ist nach wie vor davon überzeugt, in dieser Auseinandersetzung gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich weiterhin entschieden zur Wehr zu setzen.

Beyaz™ / Safyral™: In dem Patentverletzungsverfahren gegen Watson Laboratories, Inc. hat das US-Berufungsgericht im Mai 2016 die von Bayer geltend gemachten Patentansprüche für ungültig erklärt und die Entscheidung eines US-Bundesgerichts aus dem vorigen Jahr aufgehoben. Der von Bayer gestellte Antrag auf eine erneute Verhandlung wurde abgelehnt. Im Oktober 2016 hat Bayer eine Überprüfung der Entscheidung des US-Berufungsgerichts durch den Obersten Gerichtshof der USA beantragt. Beyaz™ und Safyral™ sind orale Verhütungsmittel von Bayer mit Zusatz von Folat. Im September 2015 hatte das US-Bundesgericht bezüglich der Gültigkeit des Patents und dessen Verletzung durch Watson zugunsten von Bayer entschieden. Watson hatte abgekürzte Zulassungsanträge für neue Arzneimittel (ANDA) hinsichtlich der Vermarktung generischer Versionen von Beyaz™ und Safyral™ in den USA gestellt und die Entscheidung des US-Bundesgerichts angefochten.

Finacea™: Im Mai 2016 hat das US-Berufungsgericht die Entscheidung eines US-Bundesgerichts aus dem vorigen Jahr bestätigt, dass das Bayer-Patent für Finacea™ gültig ist und von Glenmark Generics Ltd. verletzt wird. Finacea™ ist ein Gel von Bayer zur äußerlichen Anwendung. Glenmark hatte einen ANDA-Zulassungsantrag hinsichtlich einer generischen Version von Finacea™ in den USA gestellt und die Entscheidung des US-Bundesgerichts angefochten. Die Entscheidung ist nun rechtskräftig.

Staxyn™: In dem Patentverletzungsverfahren gegen Watson Laboratories, Inc. entschied das US-Bundesgericht im April 2016, dass auch ein Patent von Bayer für die Formulierung von Staxyn™ gültig und verletzt ist. Im April 2015 hatte das Gericht bereits entschieden, dass die beiden Wirkstoffpatente von Bayer gültig und verletzt sind. Watson hat Rechtsmittel eingelegt, jedoch ausschließlich gegen die Entscheidung bezüglich der Gültigkeit des Formulierungspatents. Die Entscheidung bezüglich der Wirkstoffpatente ist somit rechtskräftig. Staxyn™ ist ein Bayer-Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Es handelt sich dabei um eine oral lösliche Formulierung von Levitra™. Beide Arzneimittel enthalten denselben Wirkstoff, der in den USA durch zwei Patente bis 2018 geschützt wird. Bayer hält die in dieser patentrechtlichen Auseinandersetzung verbliebenen Risiken nicht mehr für wesentlich.

Lower-Passaic- und Newark-Bay-Umweltschutzverfahren: In den USA haben verschiedene Umweltschutzbehörden eine Reihe von Ansprüchen erhoben, in die Bayer und zahlreiche weitere Parteien involviert sind. Die Ansprüche beruhen auf Aktivitäten von Unternehmen, die früher in der Nähe des Passaic River, der Newark Bay oder von umliegenden Gewässern betrieben wurden, oder die gefährliche Abfallstoffe in diese Gewässer oder nahe gelegenes Land emittiert haben sollen. Bayer und die anderen potenziell verantwortlichen Parteien werden aufgefordert, Altlasten zu beseitigen und anteilig für Kosten und Schäden früherer und künftiger Abhilfe- und Wiederherstellungsmaßnahmen zu zahlen. Im August 2016 erfuhr Bayer, dass zwei wesentliche potenziell verantwortliche Parteien Insolvenzantrag gestellt haben. Die Höhe der Haftung von Bayer ist weiterhin nicht bestimmbar, aber diese Entwicklung wird wahrscheinlich den von Bayer potenziell zu tragenden Kostenanteil nachteilig beeinflussen.

Covestro-Rechtsstreitigkeit Kalifornien: Im September 2016 wurde der Covestro LLC – nebst drei weiteren Beklagten – eine Klage einer Rechtsanwaltskanzlei und Klägerin vor einem kalifornischen Bundesgericht (California Federal Court) zugestellt. Ziel dieser Klage ist es, finanziellen Schadensersatz aufgrund vermeintlich fälliger und durchsetzbarer Bußgelder zu erhalten, welche die Beklagten angeblich der Umweltschutzbehörde der Vereinigten Staaten (Environmental Protection Agency) schulden, weil sie es unterlassen haben sollen, Gesundheitsgefahren im Zusammenhang mit der Herstellung und der Verwendung von TDI, MDI und PMDI offenzulegen. Obgleich die US-Regierung nach den einschlägigen Gesetzen hinreichend Gelegenheit hatte, zu intervenieren und die Ansprüche selbst zu verfolgen, lehnte sie diese Möglichkeit ab. Daher steht es nunmehr der Rechtsanwaltskanzlei frei, die geltend gemachten Ansprüche anstelle der Regierung zu verfolgen. Behauptet werden bußgeldbewehrte Verstöße der Beklagten gegen den Toxic Substances Control Act („TSCA“) und False Claims Act („FCA“). Covestro erachtet die Klage als substanzlos und wird sich daher mit allen rechtlichen Mitteln gegen die Ansprüche verteidigen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder at-equity einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG.

Die Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Lieferungen und Leistungen wurden vor allem im Rahmen des laufenden operativen Geschäfts vom assoziierten Unternehmen PO JV, LP, Wilmington, USA, bezogen (0,4 Mrd. €). Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 haben sich die Forderungen gegenüber den nahe stehenden Unternehmen nicht wesentlich verändert. Die Verbindlichkeiten sind um 0,2 Mrd. € auf 0,3 Mrd. € gestiegen, im Wesentlichen gegenüber dem mit der CRISPR Therapeutics AG, Basel, Schweiz, neu gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Casebia Therapeutics Limited Liability Partnership, Ascot, Großbritannien.

Nachtragsbericht

Tilgung von Finanzverbindlichkeiten

Die Bayer U.S. Finance LLC hat am 7. Oktober 2016 eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. USD planmäßig getilgt.

Leverkusen, 24. Oktober 2016
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Liam Condon

Johannes Dietsch

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Erica Mann

Dieter Weinand

Bescheinigung

An die Bayer AG, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. September 2016, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 25. Oktober 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Eckhard Sprinkmeier
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Veröffentlichung des Dividendenvorschlags	21. Februar 2017
Berichterstattung 2016	22. Februar 2017
Zwischenbericht 1. Quartal 2017	27. April 2017
Hauptversammlung 2017	28. April 2017
Geplante Auszahlung der Dividende	4. Mai 2017
Zwischenbericht 2. Quartal 2017	27. Juli 2017
Zwischenbericht 3. Quartal 2017	26. Oktober 2017

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49 214 30 39136

E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022

E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 26. Oktober 2016

Bayer im Internet

www.bayer.com

ISSN 0343/1975

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit FIRE.sys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Mitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Einschätzungen oder Vorhersagen abweichen. Faktoren, die zu einem solchen Abweichen tatsächlicher Ergebnisse führen können, sind unter anderem: das Risiko, dass die Aktionäre der Monsanto Company („Monsanto“) der beabsichtigten Transaktion nicht zustimmen; Ungewissheiten bezüglich des Zeitpunkts des Vollzugs der beabsichtigten Transaktion; das Risiko, dass die Parteien die von der beabsichtigten Transaktion erwarteten Synergien und Effizienzsteigerungen nicht innerhalb des erwarteten Zeitraums (oder überhaupt nicht) erzielen oder die Integration des Geschäftsbetriebs von Monsanto in die Bayer Aktiengesellschaft („Bayer“) nicht gelingt; dass die Integration von Monsanto schwieriger, zeitaufwendiger oder teurer verläuft als erwartet; dass die Umsätze nach dem Vollzug der beabsichtigten Transaktion niedriger ausfallen als angenommen; dass Betriebskosten, der Verlust bestehender Kundenbeziehungen oder Störungen des gewöhnlichen Geschäftsablaufs infolge der beabsichtigten Transaktion (einschließlich Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung bestehender Beziehungen mit Arbeitnehmern, Kunden oder Lieferanten) höher bzw. schwerwiegender ausfallen als erwartet; der mögliche Verlust wichtiger Schlüsselarbeitnehmer von Monsanto; Risiken im Zusammenhang mit der Ablenkung des Managements von Monsanto vom operativen Tagesgeschäft durch die beabsichtigte Transaktion; dass die Bedingungen für den Vollzug der beabsichtigten Transaktion nicht erfüllt werden oder die erforderlichen behördlichen Genehmigungen nicht planmäßig oder zu den erwarteten Bedingungen eingeholt werden können; die Erfüllbarkeit der Erwartungen der Parteien hinsichtlich des Zeitpunkts, des Vollzugs sowie der steuerlichen und bilanziellen Behandlung der beabsichtigten Transaktion; die Folgen der beabsichtigten Fremdkapitalaufnahme durch Bayer im Zusammenhang mit der beabsichtigten Transaktion sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Rating von Bayer; die Auswirkungen des beabsichtigten Zusammenschlusses von Bayer und Monsanto, einschließlich der zukünftigen Finanzlage, des operativen Ergebnisses, der Strategie sowie der Pläne des kombinierten Unternehmens; weitere Faktoren, die in dem von Monsanto bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten Jahresbericht (Form 10-K) für das am 31. August 2016 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und anderen von Monsanto bei der SEC eingereichten Berichten (erhältlich unter www.sec.gov und auf Monsanto's Webseite unter www.monsanto.com) beschrieben sind; sowie andere Faktoren, die in den von Bayer veröffentlichten Berichten (erhältlich auf der Bayer-Webseite www.bayer.de) beschrieben sind. Soweit rechtlich nicht anders vorgeschrieben, übernimmt Bayer keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen, deren Wirkung lediglich auf das Datum dieser Mitteilung abstellt, sollte keine unangemessene Bedeutung beigemessen werden.

Weitere Informationen

Diese Mitteilung bezieht sich auf einen beabsichtigten Zusammenschluss zwischen Bayer Aktiengesellschaft („Bayer“) und Monsanto Company („Monsanto“). Im Zusammenhang damit beabsichtigen Bayer und Monsanto, verschiedene Unterlagen bei der U.S. Securities and Exchange Commission („SEC“) einzureichen. Monsanto hat ein vorläufiges Proxy Statement auf Schedule 14A bei der SEC eingereicht und wird ein endgültiges Proxy Statement (das „Proxy Statement“) bei der SEC einreichen und den Aktionären von Monsanto zur Verfügung stellen, welches wichtige Informationen betreffend den beabsichtigten Zusammenschluss enthalten wird. Diese Mitteilung ist kein Angebot zum Erwerb von Aktien von Monsanto und stellt keine Aufforderung dar, ein Angebot zur Veräußerung von Aktien von Monsanto abzugeben oder eine Stimmrechtsvollmacht oder Zustimmung abzugeben. Diese Mitteilung dient nicht als Ersatz für das Proxy Statement oder andere Dokumente, die Monsanto im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Zusammenschluss bei der SEC einreichen oder an Monsanto's Aktionäre schicken wird. **AKTIONÄREN VON MONSANTO WIRD DRINGEND EMPFOHLEN, ALLE RELEVANTEN UNTERLAGEN ZU LESEN, DIE BEI DER SEC EINGEREICHT WERDEN, EINSCHLIESSLICH DES ENDGÜLTIGEN PROXY STATEMENTS, WENN SIE VERFÜGBAR SIND, WEIL SIE WICHTIGE INFORMATIONEN ZU DER BEABSICHTIGTEN TRANSAKTION ENTHALTEN WERDEN.** Investoren und Aktionäre von Monsanto werden diese Unterlagen (wenn verfügbar) kostenlos auf der Webseite der SEC unter www.sec.gov und auf Monsanto's Webseite unter www.monsanto.com abrufen können. Aktionären von Monsanto wird zu gegebener Zeit mitgeteilt, wie sie diese Unterlagen auch kostenlos direkt von Monsanto beziehen können. Daneben sind diese Unterlagen (wenn verfügbar) auch kostenlos von Monsanto erhältlich per Anfrage an den Corporate Secretary, Monsanto Company, 800 North Lindbergh Boulevard, St. Louis, Missouri 63167, oder telefonisch unter (+1) (314) 694-8148.

Beteiligte an der Einholung von Stimmrechtsvollmachten

Monsanto, Bayer und ihre jeweiligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder können als Beteiligte an der Einholung von Stimmrechtsvollmachten von Monsanto's Aktionären im Zusammenhang mit der beabsichtigten Transaktion angesehen werden. Informationen über die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von Monsanto sind in der Einladung zur jährlichen Hauptversammlung für das Jahr 2016 enthalten, die von Monsanto am 10. Dezember 2015 bei der SEC eingereicht wurde, sowie in dem Jahresbericht (Form 10-K) für das am 31. August 2016 zu Ende gegangene Geschäftsjahr, der von Monsanto am 19. Oktober 2016 bei der SEC eingereicht wurde. Weitere Informationen über die Beteiligten sowie eine Beschreibung ihrer jeweiligen direkten oder indirekten Interessen (in Form von Wertpapierbesitz oder anderweitig) werden dem Proxy Statement und anderen bei der SEC im Zusammenhang mit der beabsichtigten Transaktion eingereichten Unterlagen zu entnehmen sein, sobald diese Unterlagen verfügbar sind.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.

